



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Veranstaltungen für Gasthörerinnen und
Gasthörer
WiSe 2016/17



Inhaltsverzeichnis

Theologische Fakultät	3
Rechtswissenschaftliche Fakultät	16
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	19
Philosophische Fakultät	23
Institut für Philosophie	23
Historisches Institut	24
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	31
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft	33
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena	38
Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien	41
Institut für Altertumswissenschaften	42
Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie	43
Institut für Anglistik und Amerikanistik	45
Institut für Slawistik und Kaukasusstudien	47
Institut für Romanistik	53
Seminar Kunstgeschichte und Filmwissenschaft	55
Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften	57
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	57
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	63
Institut für Kommunikationswissenschaft	63
Institut für Politikwissenschaft	64
Institut für Psychologie	68
Institut für Soziologie	70
Bereich Ethik in den Wissenschaften	75
Fakultät für Mathematik und Informatik	76
Physikalisch-Astronomische Fakultät	79
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	85
Institut für Geowissenschaften	86

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	89
Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik	94
Register der Veranstaltungsnummern	96
Titelregister	98
Personenregister	102
Abkürzungen	106

Theologische Fakultät

126378

Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_All1, LG-Phi 5.1, BA_RW_2a, LG-Phi 5.2, BA_RW_1a, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur, mdl. Prüfung Module: BA_RW All 1, LG Phi 5.1, LG Phi 5.2, LR Phi 5.1, 5.2, DRW, BA_RW 1 und BA_RW 2

Empfohlene Literatur

Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z. B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996.

126379

Das Judentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a, LRW22, BA RW21, BA RW22, BA_RW_5, BA_RW_RG1, MA RW22	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

„Das Judentum als solches hat sich zu jeder Zeit verändert und gewandelt. Es hatte den Glauben der Erzväter mit der Gesetzgebung am Sinai in Einklang gebracht, mit dem Idealismus der Propheten, mit den praktischen Einzelheiten der Rabbinen. Es berücksichtigte die sozialen Bedingungen verschiedener Epochen und reagierte auf zeitgenössische Lebensstile und Einstellungen, wenn es sie auch nicht zwangsläufig nachahmte.“ So begründen J. A. Ramian und W. Homolka in ihrem Standardwerk „Progressives Judentum“ (S. 20), dass sich auch in der Gegenwart die gesamte Breite und Vielfalt des Judentums in Dynamik befindet und diese durchaus gerade durch die Tradition legitimiert wird. Dabei bieten – ungeachtet mancher o. g. historischen Fiktion – ihre Ausführungen eine umfassende und tief greifende Diskussion klassischer jüdischer Themen in Bezug auf die Situation der Gegenwart. Vor allem anhand dieses Werkes werden in der Vorlesung die einzelnen Momente des Judentums behandelt. Hinzu kommt ein Blick in die gegenwärtigen Gebetsbücher und die praktischen Lebensverhältnisse.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

schriftl. Klausur oder mündl. Prüfung Module: BA RW RG 1, BA RW 5, MA RW 22, LRW 22, BA RW 21, BA RW 21.1, BA RW 22, BA RW6

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

126381

Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LG-Phi 5.2, BA_RW_4, LA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, BA_RW_SY1, LA-Phi 2.3	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Alltagssprache wird der moderne, westliche, christlich geprägte Religionsbegriff gern unreflektiert auf andere auf den ersten Blick vergleichbare Bereiche übertragen. So werden etwa Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus ebenfalls als Religionen verstanden. Dabei werden sie mit einem Begriff konfrontiert, der ihnen fremd ist und nur einen Teil dessen erfasst, was ihre eigene Identität bestimmt. Vielmehr noch, es lässt sich fragen, inwiefern sie überhaupt mit diesem Begriff angemessen erfasst werden können; denn zugleich lässt sich von jeder dieser Religionen ebenso behaupten, dass sei eigentlich keine Religion sei. Endgültig komplex wird dieses Thema allerdings dadurch, dass es zwar im Mittelalter mitunter eine Ehrenbezeichnung war, wenn auch eine nichtchristliche Strömung als Religion bezeichnet wurde. In der Gegenwart kann demgegenüber von einem christlichen Theologen formuliert werden, dass eigentlich alles andere Religion sein, nur nicht der christliche Glaube. So wird sich diese Vorlesung einerseits mit christlichen, dann aber vor allem mit nichtchristlichen Termini beschäftigen, die als Äquivalenzen oder Übersetzungen zu Religion in anderen Religionskulturen verwendet werden. Es wird nach deren Grundbedeutung und Ursprung ebenso gefragt wie danach, inwiefern sie zum einen das Selbstverständnis der jeweiligen Religionskultur wiedergaben, zum anderen aber auch einem noch offenen Religionsbegriff entsprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

schriftl. Klausur oder mündl. Prüfung Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, LA_Phi 2.1, LA_Phi 2.3, LG_Phi 5.1, LG_Phi 5.2, LR_Phi 5.1 LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

126405		Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul		The B2.1, The L2, The M2, The E2, The E2, The B2, The B4.3, The B4.2, The L2.1	
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 42010 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 82012) empfohlen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche			
Nachweise			
Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2			
Empfohlene Literatur			
J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 4. Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen); W. Dietrich / H.-P. Mathys (Hg.), Die Entstehung des Alten Testaments, Stuttgart 2014; O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 9. Aufl. 2015.			

126406		Psalmen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul		The ASQ5, The E3	
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In der christlichen Kirche spielt der Psalter von Anfang an eine zentrale Rolle in Gottesdienst, Frömmigkeit und Theologie. Luther meint in seiner Vorrede von 1528 gar, dies Buch „möcht ein kleine Biblia heissen darin alles auff schönst vnd kürtest so in der gantzen Biblia stehet gefasset“ – er bildet für den Reformator also eine Art Kanon im Kanon. Die Vorlesung wird sich mit dieser und anderen Hermeneutiken des Psalters beschäftigen, daneben aber und vor allem Fragen der Redaktionsgeschichte stellen und sich nicht zuletzt der detaillierten Auslegung zentraler Einzelsalmen widmen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.)

Empfohlene Literatur

Literatur zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zum Psalter noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur, etwa: Erich Zenger, Das Buch der Psalmen, in: Ders. u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 72008, 348-370 (oder entsprechend 82012); Markus Witte, Der Psalter, in: Jan Chr. Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 32009, 414-432 (oder entsprechend 42010).

126408

Psalmen durch die Jahrhunderte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3, The E3, The E2, The B3.1, The L3, The L3.1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung vollzieht einen Streifzug durch gut zwei Jahrtausende Rezeptionsgeschichte der biblischen Psalmen. Kommentierungen kommen ebenso in den Blick wie ihre Gebrauch in theologischer Kontroversliteratur, Frömmigkeitspraxis und Liturgie in Judentum und Christentum. Auch die Wirkungsgeschichte in bildender Kunst, Musik und Literatur soll nicht vergessen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 4 Std. pro Woche

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung Module: The E2; DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Susan Gillingham, Psalms Through the Centuries. Volume One, Blackwell Bible Commentaries, Chichester 2012; Johannes Schnocks, Psalmen, UTB 3473, Paderborn 2014; weitere Literatur wird in der Übung bekanntgegeben.

126448

Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The L1, The B2.1, The L1.1, The WP1, The L2, The L2.1, The E13, BA_RW_6a, The B1, The B4.3, The M2, The E12, The B2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Vorlesung mit Tutorium (Zeit für Tutorium nach Vereinbarung) Der Kurs vermittelt Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vor und nach Ostern. Zentrale Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen werden kurz vorgestellt. Durch Einführung in methodische Fragen der Erforschung des frühesten Christentums werden Orientierungen zu seiner Entwicklung und Grundzüge der daran beteiligten Personen, Gruppen und Kräfte vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module : DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2, The WP1; The L 1.3, The E12, The E13

Empfohlene Literatur

Koch, Dietrich-Alex: Geschichte des Urchristentums, Göttingen 22014; Schnelle, Udo: Die ersten 100 Jahre des Christentums. 30-130 n. Chr. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion, UTB 4411, Göttingen 2015; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

126452

Frühchristliche Theologie- und Sozialgeschichte im Spiegel der vier Evangelien (mit Kolloquium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung m. Kolloquium	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L49, The B3, The L45, The L48, The L3.1, The L44, The B3.1, The M19, The ASQ5	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		Kolloquium zur Vorlesung	

Kommentare

Die Vorlesung schlägt theologie- und sozialgeschichtliche Schneisen durch das Terrain des ersten christlichen Jahrhunderts, wie dieses sich in den im Neuen Testament enthaltenen vier Evangelien darstellt. Sie ist darauf angelegt, KandidatInnen der Staatsprüfung für Lehrämter einen möglichst vielfältigen Einblick in die Probleme frühchristlicher Theologie- und Sozialgeschichte zu geben. Im Kolloquium wird der Vorlesungsstoff anhand ausgewählter Spezialliteratur vertieft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

mdl. Prüfung, Klausur Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; DA NT; The M19; The ASQ 5; The L44; The L45; The L48 ;The L49

Empfohlene Literatur

Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

126479**Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte III)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L45, The L44, The WP1, The L11, The ASQ3, The L48, The L49, The ASQ1, The L10, The B10, The ASQ2, The M20	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Zeit der Reformation ein und vermittelt einen grundständigen Überblick über Voraussetzungen, Ereignisse und Akteure des Reformationsgeschehens im 16. Jahrhundert. Unter Einbeziehung der neusten Forschungsergebnisse werden gängige Erklärungsmuster für den Reformationsprozess hinterfragt, theologische Themen pointiert und verschiedenartige Reformationstypen (z.B. Luthers, Müntzers und Zwinglis Reformation) diskutiert. Besonderes Augenmerk wird in der Vorlesung auf die politischen Konstellationen und Entwicklungen in Europa, im Alten Reich und in den Territorien gelegt und nach deren Einflüssen auf die Kirchenreform gefragt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Stunden

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: The L10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP1, The B10, The E7, The L11, The L11.1, The ASQ 1, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG, The M20

Empfohlene Literatur

Volker Leppin (Hg.), Reformation, Neukirchen-Vluyn 2005 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen III) – Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32016 – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main / Leipzig 2009 – Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 32005.

126502**Luthers Kirchenbegriff****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The L10, The ASQ2, BA_RW_3a, The M20, The ASQ3, The B10, The B4.3, The L11, The B9	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Bereits der große Rechtsgelehrte Samuel von Pufendorf hat als einer der ersten die Meinung vertreten, dass letztlich nicht die Rechtfertigungslehre, nicht das Abendmahlsverständnis, nicht die Messopfertheologie, ja selbst nicht das Papstamt diejenigen Streitpunkte sind, die katholische und evangelische Konfession prinzipiell voneinander trennen. Vielmehr liegt der unüberwindbare Gegensatz in den verschiedenen Auffassungen über das Wesen und die Erscheinung von Kirche. Daher soll aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums 2017 Luthers Kirchenbegriff mit Blick auf dessen Genese und Gehalt untersucht werden. Hierzu sind die klassischen ekklesiologischen Schriften Luthers heranzuziehen, wie die ‚Adelsschrift‘ (1520), die ‚Obrigkeitschrift‘ (1523) und die ‚Konzilsschrift‘ (1539). Thematisch passend werden Materialien zur praktischen Anwendung im Schulunterricht und in der Gemeindearbeit vorgestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahme Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The B9

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben

126507

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The B8, The B9.1, The WP1, The B7, The L8, The B6.1, The L5, The L5.1, The L8.1, BA_RW_3a, The B6	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Wie ist der biblische Kanon entstanden? Welche Entscheidungen brachten die Streitigkeiten um die Trinität? Wie stellten sich Augustinus und Luther das Wirken der göttlichen Gnade vor? Diese und weitere dogmatische Fragen versucht der Grundkurs für Theologiegeschichte in einem ersten Überblick zu beantworten. Mit großen Schritten werden die 2000 Jahre Christentumsgeschichte durchwandert, um an weichenstellenden Stationen einen Blick auf wichtige Themen zu werfen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich dabei Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre. Die Mitarbeit durch vorbereitende Lektüre wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nachbereitung Es wird ein unterstützendes Tutorium angeboten.

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: BA RW 3a; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1; DB KG

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

126510

Liturgik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, BA_RW_1a, BA RW22, BA RW21, The B13	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Wissen Sie, was in einem 'Kollektengebet' gesammelt wird? Und wozu wird die Gemeinde immer neu begrüßt (am Anfang, vor der Predigt, vor dem Abendmahl ...)? Das Geschehen im Gottesdienst versteht und – im Glücksfall – liebt, wer in seine Form hineingewachsen ist und ihn regelmäßig mitfeiert. Erklären kann er oder sie es darum nicht unbedingt. Für diejenigen, die Gottesdienste zu leiten und diese Leitung vor ihrer Gemeinde zu vertreten haben, ist es darum hilfreich, mehr über das zu wissen, was sie dort tun, damit sie es zum einen bewußter, zum anderen freier tun können. Die Vorlesung soll in die Logik gottesdienstlichen Handelns einführen, indem sie einen Überblick gibt über die Entwicklung gottesdienstlicher Formen und die einzelnen Elemente des Gottesdienstes (entlang der alten Agenda I der lutherischen Kirchen, die für diesen Zweck besonders geeignet ist). Dazu kommen Überlegungen zu „besonderen“ Gottesdiensten (Zielgruppengottesdiensten, Thomasmessen u.a.m.).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The M23; The B13; The B13.1; BA RW 1; BA RW21; BA RW21.1; BA RW22

Empfohlene Literatur

Manfred Josuttis, Der Weg in das Leben. Eine Einführung in den Gottesdienst auf verhaltenswissenschaftlicher Grundlage, München 21993; Hans-Christoph Schmidt-Lauber / Karl-Heinrich Bieritz (Hg.), Handbuch der Liturgik. Liturgiewissenschaft in Theologie und Praxis der Kirche, Leipzig/Göttingen 21995

126518

Grundkurs Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist die Praktische Theologie? Dieser Grundkurs will einen Überblick über dieses spannende theologische Fach geben und zur Vertiefung einzelner Teilgebiete einladen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Stunden

Nachweise

Präsentation Module: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

u.a.: Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999. Möller, Christian: Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004. Nicol, Martin: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. Rössler, Dietrich: Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin/New York 1986.

126534		Konfessionskunde und Ökumene	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin		
zugeordnet zu Modul	The ASQ2, The L10, The ASQ3, The L11		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 ACHTUNG: Beginn am 25.10.!!	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die christlichen Konfessionen in der Vielzahl ihrer Dimensionen (Spiritualität, Geschichte, Lehre, Theologie, Liturgie, Kirchenrecht, Verbreitung). Da die lutherische und reformierte Konfession Gegenstand zahlreicher anderer Lehrveranstaltungen ist, wird sie nicht behandelt. Die Veranstaltung ist auch eine Einführung in die Theorie und Methodik der Konfessionskunde und vermittelt Grundwissen über Ökumene.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: von Zeit zu Teil kleine Aufgaben, bei Wunsch gemeinsamer Besuch von Gottesdiensten anderer Konfessionen			
Nachweise			
Klausur Module: DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1			
Empfohlene Literatur			
Reinhard Frieling/Erich Geldbach, Konfessionskunde, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1999.			

126544		Paul Tillichs Systematische Theologie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina		
zugeordnet zu Modul	The B10, The B4.3, The L10		
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
Kommentare			
Paul Tillichs Systematische Theologie zählt zu den bedeutendsten dogmatischen Entwürfen des 20. Jahrhunderts und steht für den Versuch, moderne Welt und christliche Wahrheit, Theologie und Philosophie, wissenschaftliche Erkenntnis und religiöse Erfahrung zusammenzudenken. In der Übung sollen zentrale Texte des Werkes erschlossen und dabei die Methoden systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 2 Stunden pro Woche			
Nachweise			
-- Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L10			
Empfohlene Literatur			
Paul Tillich: Systematische Theologie I/II, Berlin/New York 81987; Paul Tillich: Systematische Theologie III, Berlin/New York 41987; Werner Schüssler / Erdmann Sturm: Paul Tillich. Leben – Werk – Wirkung. Darmstadt 2007			

126560**Grundfragen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The L12, The B12.1, The L12.2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

126566**Begründungsmodelle des RU im europäischen Vergleich****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B12, The B12.1, The L12, The B4.2, The L15	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In Deutschland und im europäischen Nachbarland wird der Religionsunterricht im öffentlichen Schulwesen auf unterschiedlichste Weise begründet; historische, kulturelle, religionssoziologische, aber auch gesellschaftsphilosophische und -politische Argumente spielen hier eine Rolle. In der Übung werden verschiedene Begründungsmodelle für den Religionsunterricht in Deutschland (Hamburger Modell, LER, evangelischer, islamischer, jüdischer, katholischer RU etc.) und in ausgewählten europäischen Ländern (Schweiz, Österreich, England, Frankreich, Niederlande) auf ihre Begründungen hin auf verschiedene Weise untersucht.

Nachweise

Präsentation, s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

Jäggle, M. u.a. (Hg.): Religiöse Bildung an Schulen in Europa, Göttingen 2013; Mohr, Irka-Christin Mohr: Islamischer Religionsunterricht in Europa, Bielefeld 2005; Popp, Daniela: Religion und Religionsunterricht in Europa, Berlin 2013 (Auswahl).

126573		Die Umwelt Jesu als Thema im RU			
Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita			
zugeordnet zu Modul		The WP1, The B12, The L15, The B12.1, The L12, The B17, The B4.2			
1-Gruppe		17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich		Mo 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	
Kommentare					
Die Umwelt Jesu gehört zu den klassischen Lehrplanthemen im evangelischen Religionsunterricht. In der Übung haben Sie die Möglichkeit, eigene Schritte des Unterrichtens im geschützten Kontext der Studierendengruppe zu erproben. Dies bietet für Lehramtsstudierende eine gute Vorbereitung auf das Praxissemester. Die Übung kann jedoch auch zur Vertiefung der Lehrerfahrungen im Praxissemester sinnvoll sein.					
Bemerkungen					
Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden					
Nachweise					
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The M 24; The B 17; The WP 1					
Empfohlene Literatur					
Gerd Theißen: Soziologie der Jesusbewegung, München 4. Aufl. 1985. Gerd Theißen: Der Schatten des Galiläers. Historische Jesusforschung in erzählender Form, Berlin 1986. Rainer Lachmann/Gottfried Adam/Christine Reents (Hg.): Elementare Bibeltexte. Exegetisch-systematisch-didaktisch, Göttingen, 3. Auflage 2008. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben					

126574		Das Thema Gerechtigkeit im Religionsunterricht	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul		The L12, The B17, The WP1, The B12, The B4.2, The B12.1, The L15	
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Gerechtigkeit ist ein Thema, das in der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern eine große Rolle spielt. Auch in der Schule ist die Frage nach Gerechtigkeit wichtig. Das gilt beispielsweise für das soziale Miteinander, aber auch in allen gesellschaftswissenschaftlichen Schulfächern ist Gerechtigkeit ein Thema von besonderer Relevanz. In der Übung wird zunächst nach der biblisch-theologischen Grundlage des Verständnisses von Gerechtigkeit gefragt, sodann nach der systematisch-theologischen Debatte und schließlich nach der Bedeutung dieses Themas für den Konziliaren Prozess. Die Umsetzbarkeit des Themas in Bezug auf den Religionsunterricht soll dabei in den Blick genommen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; DB PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 4.2; The L 12; The L 15; The L 17; The M 24; The B 17; The WP 1

Empfohlene Literatur

Markus Witte (Hg.): Gerechtigkeit, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

126607

„Divided Nations – Conflict Transformation and Reconciliation Policy in Theory and Practice“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Palme, Maria	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The L10, The ASQ2, The B10, The L11, The B4.3	

1-Gruppe	04.10.2016-04.10.2016 Einzeltermin	Di 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
		Einführungsveranstaltung ACHTUNG: liegt vor Beginn der Vorlesungszeit!!!	
	11.10.2016-11.10.2016 Einzeltermin	Di 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	12.10.2016-12.10.2016 Einzeltermin	Mi 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	13.10.2016-13.10.2016 Einzeltermin	Do 10:00 – 16:00	Termin fällt aus !
	14.10.2016-14.10.2016 Einzeltermin	Fr 10:00 – 12:00	Termin fällt aus !
	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient als Einführung in die wissenschaftliche Grundlagenforschung der internationalen Konflikttransformations-, Versöhnungs-, und Friedensforschung (Sandole 2011; Malley-Morrison 2013; Gardner-Feldman 2012; Byrne & Senehi 2011; Nadler, Malloy & Fischer 2008; Galtung 1964). Es werden komparative Fallbeispiele geteilter Nationen in den Fokus genommen, so z.B. in Korea, Deutschland und Irland. Diese werden auf ihren Konfliktcharakter hin untersucht und Aussöhnungspraktiken gelehrt. Neben Konfliktanalysekriterien werden Ursachen und Wechselwirkungen inner-gesellschaftliche Konflikte der jüngsten Vergangenheit auf Mikro- sowie Makroebene untersucht. Es werden zudem praktische Strategien aus der internationalen Versöhnungsforschung vermittelt, welche zur Stabilisierung und Wiederherstellung friedlicher Koexistenz und guter Beziehung beitragen (z.B. Needs-Based-Model; TRCs, Track II-Diplomacy). Zudem werden qualitative wie auch quantitative Methoden als Werkzeuge der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Die Übung richtet sich an Studierende fortgeschrittenen Semesters (ab 4./5.). Fortgeschrittene Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3 SWS

Nachweise

Kurzpräsentation 15 min u. 2 Essays bei Übungsschein Module: The B4.3; DB ST; The ASQ 2; The ASQ3; The B10; L10; The L11; The L11.1; The M30; The M22; DA ST

Empfohlene Literatur

einleitend: Daly, Erin & Sarkin, Jeremy (2007), *Reconciliation in Divided Societies. Finding Common Ground*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa. Galtung, Johan/ Santa Barbara, Joanna & Perlman, Diane (2014); *Versöhnung. Die Vergangenheit aufarbeiten - eine Zukunft aufbauen*, (Sozio-Publishing 229), Behlme-Vehrte/Osnabrück; Gibson, James L. (2006), "Can truth reconcile divided nations?", in: Mason, T. David & Meernik, James D. (Hg.), *Conflict prevention and peacebuilding in post-war societies: sustaining the peace*, Routledge, London, S. 176-195; Lederach, John Paul (2010), *Building Peace: sustainable reconciliation in divided societies*, USIP Press, Washington DC; Mabry, Tristan James [u.a.] (2013), *Divided Nations and European Integration*, University of Pennsylvania Press, Philadelphia, Pa.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

126617

Einführung in die Rechtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung			
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Fischer, Christian / Bornschein, Ramona			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

126685

BGB - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. jur. habil. Bayer, Walter / Franzl, Regina			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

126689

Strafrecht II - Besonderer Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. jur. Alwart, Heiner / Richter, Petra			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3

126691

Grundkurs Öffentliches Recht I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Brenner, Michael / Hammon, Silvia			
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

126697		Allgemeines Verwaltungsrecht			
Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung		Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. jur. habil. Ohler, Christoph / Prater, Susanne			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3		
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3		
	18.11.2016-18.11.2016 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00			
	06.02.2017-06.02.2017 Einzeltermin	Mo 08:00 - 11:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3		
	06.02.2017-06.02.2017 Einzeltermin	Mo 08:00 - 11:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3		

126699		Grundzüge des Kommunalrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. jur. Leisner-Egensperger, Anna Christina / Köhler, Sabine	
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3

126703		Grundzüge des Strafprozessrechts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Schramm, Edward / Richter, Petra	
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

126731	Kartellrecht	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. jur. Alexander, Christian / Weidner, Gabriele	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3
	13.01.2017-13.01.2017 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	
	30.01.2017-30.01.2017 Einzeltermin	Mo 10:00 - 13:00	Vorlesungsabschlussklausur

126842**Verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. jur. Leisner-Egensperger, Anna Christina / Köhler, Sabine

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät			
127974	Basismodul Finanzwissenschaft		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
1-Gruppe	24.10.2016-03.02.2017 14-täglich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
2-Gruppe	27.10.2016-03.02.2017 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal 235 Fürstengraben 1
Bemerkungen			
auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO			

35615		Basismodul Buchführung	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Hüfner, Bernd / Hertig, Diana	
zugeordnet zu Modul		BW 15.1-MP	
1-Gruppe	20.10.2016-15.12.2016 wöchentlich	Do 14:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2016-16.12.2016 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.12.2016-10.12.2016 Einzeltermin	Sa 08:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
Bemerkungen			
konkreter Ablaufplan vgl. Homepage des Lehrstuhls Prof. Hüfner (www.wiwi.uni-jena.de) für Lehramt Wirtschaftslehre/Recht gilt: Basismodul Buchführung oder Basismodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte			

35617		Basismodul Rechnungslegung und Controlling	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian / M.Sc. Meyer, Iris		
zugeordnet zu Modul	BW 15.2-MP, BW15.5		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	19.10.2016-03.02.2017	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 Eine Vorlesungszeit abwechselnd mit Übungszeit; konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

35618

Basismodul Operations Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Boysen, Nils	
zugeordnet zu Modul	BW 10.1-MP, BW10.4, ESS6b	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2016-03.02.2017	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4; ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8c StO Eine Vorlesungszeit abwechselnd mit einer Übungszeit.

35619

Basismodul Einführung in die VWL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus	
zugeordnet zu Modul	BW 23.5-MP, GEO 275, BW 23.1-MP, LAWiWiS.2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2016-03.02.2017	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWiS.2 Eine Vorlesungszeit abwechselnd mit einer Übungszeit.

46327

Basismodul Grundlagen des Marketing-Management

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Walsh, Gianfranco / Jahn, Elisabeth	
zugeordnet zu Modul	BW 11.1-MP, BW11.4, ESS6b	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016
	wöchentlich	c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

auch BW11.4; auch ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8c StO

46332

Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. pol. Freytag, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP, BW 25.1-MP, LAWiWiS.4	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334

Basismodul Finanzwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke	
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP, BW 23.6-MP	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8c StO; IMS § 8e StO

46509

Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian	
zugeordnet zu Modul	BW 34.1-MP, GEO 274, LAWiWiS.3, ESS6b	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

gilt auch für GEO274; LAWiWiS.3; ESS 6b

76400**Basismodul Mikroökonomik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Cantner, Uwe	
zugeordnet zu Modul	BW 20.1-MP, BW 20.4-MP	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät

Institut für Philosophie

125706

Geschichte und Positionen der Phänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 2.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das phänomenologische Denken, also in diejenige Position, welche programmatisch die Beschreibung von Phänomenen an die Stelle der Erklärung zu setzen versucht. Zu diesem Zweck wird in der ersten Hälfte der Vorlesung an den Texten von Edmund Husserl vorgestellt, was die wesentlichen Merkmale und die besonderen Absichten einer phänomenologischen Philosophie sind. Die zweite Hälfte der Vorlesung wird sich der Anwendung des phänomenologischen Programms zuwenden. Hierzu werden klassische phänomenologische Beschreibungen der Zeit, des Bildes, des Selbstbewusstseins und ästhetischer Objekte vorgestellt

126048

Einführung in Kants Kritik der reinen Vernunft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas**zugeordnet zu Modul** LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.2, LR-Phi 5.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 3.2, LG-Phi 5.2, MA-Phi 3.1, LG-Phi 5.1

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In seiner Kritik der reinen Vernunft (1781, 2. Auflage 1787) kündigt Kant eine 'Revolution der Denkart' an, die darin besteht, 'daß wir annehmen, die Gegenstände müssen sich nach unserem Erkenntnis richten' und nicht umgekehrt. Kant entwickelt auf dieser Grundlage eine Theorie, die drei Ziele verfolgt: Gegen den Skeptizismus soll gezeigt werden, daß objektives Wissen tatsächlich möglich ist; gegen eine empiristische Position wird geltend gemacht, daß empirisches Wissen nur möglich ist unter Voraussetzung nichtempirischen Wissens, und schließlich wird gegen eine dogmatische Metaphysik argumentiert, daß Erkenntnis nicht über die Grenzen möglicher Erfahrung hinausgehen kann. Die Vorlesung soll in diesen zentralen Text der Philosophiegeschichte einführen.

126049**Einführung in die Philosophie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Einführung will allen, die am Anfang ihres Studiums der Philosophie stehen, eine erste Orientierung bieten, was Philosophie überhaupt ist und welche zentralen Fragestellungen sich in diesem Fach finden. Hierbei soll auch deutlich werden, in welchem Verhältnis Philosophie einerseits zu anderen Wissenschaften, andererseits zu unseren Alltagsüberzeugungen steht. Die Vorlesung verfolgt eine historische Perspektive, insofern sie einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie bietet. Zugleich verfolgt sie aber auch eine systematische Perspektive, insofern sie einige der klassischen Teildisziplinen mit ihren jeweiligen Grundproblemen vorstellt. Im Mittelpunkt der Theoretischen Philosophie steht das Problem der Erkenntnis der Wirklichkeit in ihren unterschiedlichen Bereichen, die Praktische Philosophie fragt nach dem guten und richtigen Handeln, während die philosophische Ästhetik vor allem die Frage nach dem Schönen in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen rückt.

Historisches Institut**71004****Grundkurs Mittelalter (500–1500)
mit zugehörigem Dozententutorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander / Prof. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schilling, A.
		Grundkurs		
	25.10.2016-03.02.2017 14-täglich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Hack, A.
		zugehöriges Dozententutorium		

Kommentare

Grundkurs Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998.

Zugehöriges Dozententutorium Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer aller Basismodulseminare Mittelalter verpflichtend. Es führt ein in die verschiedenen Hilfsmittel und Methoden mediävistischen Arbeitens und bildet die Grundlage für deren konkrete Anwendung und Vertiefung in den jeweiligen Seminaren des Basismoduls. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

70517**Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs				2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Ries, Klaus / PD Dr. phil. habil. Weinke, Annette				
zugeordnet zu Modul	Hist 240, HiSO 240				
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Ries, K. / Weinke, A.	

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Klausurtermin: 02.02.2017 (letzte Sitzung) Einführende Literatur: Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

77123**Grundlagen historischen Lernens.
Einführung in die Geschichtsdidaktik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. John, Anke				
zugeordnet zu Modul		Hist GD I				
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	John, A.		

Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher“ im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, mit denen es weder eine lebendige und erlebbare Geschichte noch die Möglichkeit der besonders populären Zeitreisen in die Vergangenheit gibt. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und änderlichen Verstehensbedingungen immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden und sie endet mit einer für beide Lehrveranstaltungen gemeinsamen Klausur am 25.01.2017. Literatur: Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2013; Jörn Rüsen: Historik, Köln, Weimar, Wien 2013; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach / Ts. 2013, 2013; Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach / Ts. 2012.

Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

127052**Geschichte Europas im Zeitalter der Salier****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 122, Hist 412, Hist 302, Hist 301, Hist 313	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4	Hack, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	----------

Kommentare

Nimmt man die gut hundert Jahre vom Beginn des 11. bis zum Beginn des 12. Jahrhunderts in den Blick, so fällt vor allem der grundlegende Wandel im Verhältnis der beiden mittelalterlichen Universalismächte, Kaisertum und Papsttum, auf: von einem einträchtigen Miteinander zu Beginn zu einem in seiner Schärfe kaum zu überbietenden Konflikt am Ende. Die Vorlesung zeichnet diese keineswegs gradlinige Entwicklung nach und diskutiert die dafür maßgeblichen Gründe. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, die politischen und vor allem die religiösen Hintergründe der Zeit (Trennung von Ost- und Westkirche, Ausbildung des römischen Zentralismus, Entstehung neuer Reformorden etc.) näher zu erläutern. Literatur: EGON BOSHOFF, Die Salier, 5. Auflage, Stuttgart u. a. 2008; WERNER GOEZ, Kirchenreform und Investiturstreit 910–1122, 2. Auflage, Stuttgart u. a. 2008. - Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

127358**Vom „Dreißigjährigen Krieg“ zum
„Wandel durch Vernunft“ (1635-1740)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 314, Hist 414, Hist 230, Hist 301, Hist 123, Hist 600, HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 302	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Der Westfälische Frieden veränderte den Reichs-Staat und Europa, wenn auch das Westfälische Gleichgewichtssystem bis zu Beginn des 17. Jahrhunderts auf sich warten ließ. Die Vorlesung zeigt, wie die neuen Ideen der Staatsraison und der Souveränität auch die Geschichte Mitteleuropas zu prägen begannen und die Selbstverantwortung der Menschen für ihr irdisches Dasein das Leben in der biblischen Heilsordnung überlagerte. Die inneren Konflikte wirkten noch nicht zerstörend, sondern integrierend. Der Reichs-Staat funktionierte auch im doppelten Abwehrkampf gegen Türken und Franzosen und er fand in diesen Jahren immer wieder Lösungen, die europaverträglich waren. Für das Basismodul Frühe Neuzeit ist die Vorlesung mit einer Klausur abzuschließen. Klausurtermin : 16.02.2017 Lit.: Burkhardt, Johannes: Vollendung und Neuorientierung des Frühmodernen Reichs. 1648-1763 (= Gebhardt, Handbuch der Deutschen Geschichte Bd. 10), Stuttgart 2006. Schmidt, Georg: Wandel durch Vernunft. Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert, München 2009. Wrede, Martin: Ludwig XIV. Der Kriegsherr aus Versailles, Darmstadt 2015.

127359

Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 414, Hist 301, Hist 314, Hist 600, Hist 123, Hist 302	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Mediale Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung können über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten beobachtet werden, an deren Beginn eine mediale Revolution stand. In deren Folgen haben sich die Kommunikationssysteme grundlegend verändert. Es entstanden neue Medien und neue Organisationsformen, was zur Ausprägung neuer Kommunikationsstrukturen führte. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung skizziert die Wechselbeziehungen zwischen (Massen-)Medien und Kommunikation sowie deren immense, zunehmend auch politische Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Dabei wird in einer Kombination aus Chronologie und Systematik zunächst der Zeitraum zwischen 1450 und 1800 in den Blick genommen. In den beiden Folgesemestern wird die Vorlesung chronologisch fortgesetzt. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz 2005; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 1999; Andreas Würzler: Medien in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, 85), München 2009; Johannes Arndt/Esther-Beate Körber (Hg.): Das Mediensystem im Alten Reich der Frühen Neuzeit (1600-1750), Göttingen 2010.

127369

Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPs, Hist 320a, Hist 420, Hist 127, Hist 301, Hist 600, Hist 433, Hist 124, Hist 333, Hist 302, HiLG SPs, Hist 320	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Der eskalierende Konflikt der Kolonien mit dem englischen Mutterland hatte zur Amerikanischen Revolution geführt, in deren Verlauf dann 1776 aufgrund des Postulats der Volkssouveränität die Unabhängigkeit vom britischen Herrschaftsverband verkündet wurde. Die erfolgreiche Gründung eines demokratischen Bundesstaates setzte wirtschaftliche und gesellschaftliche Energien frei, die unter anderem eine rapide territoriale Expansion begünstigten, welche zudem mit dem Beginn einer dann rasch wachsenden Industrialisierung einherging. Gleichzeitig verschärften sich im Kontext dieser Marktrevolution jedoch die regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten und führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt werden. Einführende Literatur: Willi Paul Adams, Die USA vor 1900 (München, 2000); William W. Freehling, The Road to Disunion. Secessionists at Bay 1776-1854 (New York, 1990); Charles G. Sellers, The Market Revolution: Jacksonian America, 1815-1846 (New York, 1991); David B. Davis (Hg.); Antebellum American Culture: An Interpretive Anthology (University Park, PA, 1997); Lewis Perry, Boat against the Current: American Culture between Revolution and Modernity, 1820-1860 (New York, 1993); James Roger Sharp, American Politics in the Early Republic: The New Nation in Crisis (New Haven, CT, 1993); Udo Hebel (Hg.), The Construction and Contestation of American Cultures and Identities in the Early National Period (Heidelberg, 1999); Norbert Finzsch, Konsolidierung und Dissens. Nordamerika von 1800 bis 1865 (Münster, 2005); Sean Wilentz, Chants Democratic: New York and the Rise of the American Working Class, 1788-1850 (New York, 1982); David B. Davis, The Problem of Slavery in the Age of Revolution, 1770-1823 (New York, 1999); Donald R. Wright, African Americans in the Early Republic, 1789-1831 (Arlington Heights, IL 1993); Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident (München, 2015, dritte Auflage).

127381

Geschichte der Sowjetunion, I: 1917-1953

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schedewie, Franziska	
zugeordnet zu Modul	Hist 431, Hist 124, Hist 320, Hist 301, HiSO 331, Hist 320b, Hist 331, Hist 302, Hist 420, HiLG SPs, Hist 600, Hist 125, HiLR SPs, Hist 650	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schedewie, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	---------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Geschichte der frühen Sowjetunion von Lenin bis Stalin und des Stalinismus von 1928-53. Behandelt werden wichtige Etappen wie der Bürgerkrieg; die Zwanziger Jahre als Prägephase der Sowjetunion einschließlich der Neuen Ökonomischen Politik; die darauffolgende gewaltsame Kollektivierung in der Landwirtschaft und die mit allen Mitteln vorangetriebene Industrialisierung; die staatlichen Terrorwellen und der Aufbau eines durchdringenden Lagersystems; kulturevolutionäre Zielsetzungen im sowjetischen Imperium sowie die Alltagsbedingungen und Erfahrungen der Menschen in der Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit. Literatur: Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013.

127386

Die Toskana seit dem 18. Jahrhundert. Geschichte einer europäischen Region

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPs, Hist 420, Hist 125, Hist 126, Hist 302, Hist 600, Hist 301, Hist 432, Hist 320a, HiLG SPs, Hist 650, Hist 320, Hist 332	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Toskana zählt zu den bedeutendsten Kulturregionen Europas. Anhand ihrer Geschichte von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeitgeschichte wird die Vorlesung zentrale Probleme der europäischen Moderne thematisieren. Die Toskana steht nicht nur für die Hochkultur der Renaissance, wie sie etwa in Florenz und deren städtischer Architektur überliefert ist. Denn im 18. Jahrhundert galt das Großherzogtum Toskana als Modell-Land der Aufklärung, in der Peter Leopold die Todesstrafe abschaffen und bereits eine Verfassung entwerfen ließ. In der Epoche des Risorgimento trug der toskanische Liberalismus entscheidend zur Bildung des Königreichs Italien bei. Obwohl Florenz einige Jahre die Hauptstadt des neuen Nationalstaats wurde, fügte sich die Toskana nun als Region in den neuen Staat ein. Die Industrialisierung, der Wandel der Agrarwirtschaft und das Aufkommen der sozialistischen Bewegung um 1900 stellten eine Herausforderung für die Klasse der Grundbesitzer dar, die nach dem Ersten Weltkrieg den Faschismus in der Toskana massiv unterstützten. Nachdem Mussolini 1943 gestürzt worden war, besetzten 1943 deutsche Truppen die Toskana. Gegen das brutale Besatzungsregime formierte sich eine Widerstandsbewegung, die nach dem Ende des Weltkriegs weiter großen Einfluss ausübte. Die Toskana gehörte über Jahrzehnte zum sog. „roten Gürtel“, also den Regionen Mittel- und Norditaliens, in denen die Kommunistische Partei die Mehrheit der Wähler erringen konnte und die politische Kultur prägte. In dieser Zeit vollzog sich in der Toskana zugleich auch eine Art dritter Industrialisierung, die von zahlreichen mittleren Unternehmen getragen wurde und der Industriemoderne ein besonderes Gepräge gab. Schließlich wird auch der Wandel der Region im Zeitalter der Globalisierung thematisiert. Literatur : Sandro Rogari u.a., Breve storia della Toscana, Pisa 2008.

127399 Europa zwischen Restauration und Revolution (1815-1848)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Ries, Klaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 320a, Hist 124, Hist 415, Hist 320, Hist 302, HiLG SPs, Hist 420, Hist 600, Hist 301, HiLR SPs	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

127400 Die Republik von Weimar. Geschichte und Aktualität

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Frei, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Hist 650, HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 420, Hist 124, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 416, Hist 600, Hist 301	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die aktuelle Debatte über den politischen Populismus in Deutschland und Europa sorgt nicht nur hierzulande für ein neues Interesse an der Geschichte der Weimarer Republik, das sich im Vorfeld des bevorstehenden hundertsten Jahrestags ihrer Gründung noch verstärken dürfte. Die Vorlesung folgt der ersten deutschen Demokratie von ihrer Entstehung 1918/19 bis zur Ernennung Hitlers am 30. Januar 1933 und versucht, die angesichts einer jahrzehntelangen Forschungsgeschichte vielfach selbst schon „klassisch“ gewordenen fachwissenschaftlichen Kontroversen mit neueren historiographischen Ansätzen und gegenwärtigen demokratiepolitischen Fragen zu verbinden. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann auch unabhängig von Modulen besucht werden. Klausurtermin: 31.1.2017, 16–18 Uhr Einführende Literatur : Eberhard Kolb/Dirk Schumann, Die Weimarer Republik. 8., aktualisierte und erweiterte Auflage, München 2013; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Neuausgabe Frankfurt/Main 1996.

127418**Siedlungsgeschichte und Landesausbau im Hoch- und Spätmittelalter (ca. 1050–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	HiLG SPs, Hist 301, Hist 412, HiLR SPs, Hist 413, Hist 122, Hist 313, Hist 302	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die deutsche Ostsiedlung des Mittelalters als Problem der europäischen Geschichte war der Gegenstand von drei großen internationalen Tagungen des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte in den Jahren von 1970 bis 1972, die Walter Schlesinger vorbereitet, organisiert und durchgeführt hatte (Druck: Vorträge und Forschungen, Bd. 18; 1975). Ausgehend von dem weitestgehend immer noch aktuellen Forschungsstand sowie unter Hinzuziehung neuerer Forschungsergebnisse insbesondere aus dem Bereich der Archäologie sollen Besiedlungen, Landesausbau und Stadtentstehung im Thüringer Becken sowie östlich der Saale und Elbe im Kontext von ländlicher Siedlung und Agrarwesen, Herrschaft der weltlichen und geistlichen Großen des Reichs, Stadtentstehung und Stadtgründung, Alltag und Rechtskultur erörtert und diskutiert werden.

127420**Christlicher Orient und europäisches Mittelalter. Vom Einbruch des Islam bis zu den Kreuzzügen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. phil. habil. Schilling, Alexander	
zugeordnet zu Modul	Hist 301, Hist 302, Hist 412, HiLR SPs, Hist 122, HiLG SPs, Hist 313	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Schilling, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	---------------

Kommentare

Die Veranstaltung wendet sich vornehmlich an Studierende der Fächer 'Mittelalterliche Geschichte' und 'Alte Geschichte', sowie der Nachbardisziplinen 'Klassische Philologie', 'Philosophie', 'Alte Kirchengeschichte' und 'Orientalistik', steht letztlich aber Studierenden aller Disziplinen offen. In Fortsetzung der Vorlesung des letzten Semesters soll die Epoche zwischen dem Einbruch des Islam und den Kreuzzügen behandelt werden (7.–13. Jahrhundert); der Abschluss der Veranstaltung ist für das Sommersemester 2017 vorgesehen („Von den Kreuzzügen bis zum Humanismus“). Zur einführenden und begleitenden Lektüre sei empfohlen: KAUFHOLD, Hubert: Kleines Lexikon des Christlichen Orients, Wiesbaden [Harrassowitz] 2007.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

101411

Arbeitsfelder diachroner Semantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Meineke, Eckhard	
zugeordnet zu Modul	V-Deu-sPR, M-GSW-07, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, B-GSW-16, V-Deu-sPG, M-GSW-08	

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Jede semantische Arbeit an historischen Sprachstufen setzt die Kenntnis der wichtigsten semantischen Theorien und Arbeitsfelder voraus. Die Vorlesung "Historische Semantik" behandelt Gegenstände und Arbeitsfelder historischer Semantik des Deutschen. Besprochen werden: I. Wortentstehung: Urschöpfung, semantische Begriffsschöpfung, Wortfabrikation. II. Lexikalische Urverwandtschaft und Verwandtschaft des Deutschen. III. Die Entlehnung. IV. Früheste Lehnbeziehungen des Deutschen. V. Diachrone Wortbildungssemantik. VI. Diachrone Semantik der grammatischen Kategorien. VII. Gebrauchsbedingungen. VIII. Lexikalisierung und Verdeutlichung. IX. Wortgeschichte. X. Diachrone Lexikographie. XI. Diachrone Wortfeldforschung. XII. Diachrone Namenkunde.

Bemerkungen

Die Vorlesung ist für Hörer aller Semester geeignet und kann der Unterstützung sprachwissenschaftlicher Seminare dienen sowie der Vorbereitung von Staatsprüfungen.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur wird in der Vorlesung genannt.

101630

Leere Kategorien (Nullelemente in der Grammatiktheorie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	M-GSW-04, V-Deu-sPR, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG	

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

107453

Einführung in Digital Humanities: Grundlagen der Informatisierung der Geisteswissenschaften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hahn, Udo	
zugeordnet zu Modul	ASQ-DH, ASQ-DH	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 17:00 - 19:00	Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung, die sich ohne fachliche Restriktionen an alle Studenten von Geistes- und Sozialwissenschaften wendet, führt in einen sich derzeit rasant entwickelnden Querschnittsbereich ein, in dem die Geisteswissenschaften mit Methoden und Werkzeugen der Informatik konstruktiv zusammengeführt werden. Schwerpunkte der Vorlesung sind zunächst die fundamentalen Ressourcen der Digital Humanities in Gestalt von digital aufbereiteten Korpora (sie enthalten textuelle und audiovisuelle Daten) und die inhaltliche Suche nach Informationen in den damit aufgespannten großen Datenräumen. Dabei rückt die Rolle von Datenbeschreibungen (Annotationen) durch Metadaten (Daten, die andere Daten beschreiben) in den Vordergrund; sie sind eine wesentliche Voraussetzung für die semantisch kontrollierte Suche. Die inhaltliche Beschreibung geisteswissenschaftlicher Datenbestände wird weiter vertieft durch die Behandlung von semantischen Technologien und für sie typischen „semantischen Rechenverfahren“ wie sie sich in automatischen Annotationssystemen (als Ersatz für menschliche Annotatoren) und Ontologien als formale Modelle konkreter Weltausschnitte konkretisieren. Im letzten methodischen Teil der Veranstaltung werden Ansätze zur Visualisierung von Daten in den Digital Humanities behandelt. Vor dem Hintergrund dieser methodisch-technologischen Entwicklungen wird dann die Informatisierung der Geisteswissenschaften methodologisch beleuchtet und die angestellten Überlegungen an Konzepten wie Empirie, Quantifizierung, Intersubjektivität exemplifiziert. Die Veranstaltung schließt mit der Vorstellung gelungener Fallstudien aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten der Digital Humanities (Geschichts-, Medien-, Musik- und Literaturwissenschaft, Architektur, Archäologie usw.). Das Modul ist als 2-stündige Verbundveranstaltung konzipiert, die sich in eine 1-stündige grundlagenbezogene Vorlesung und eine 1-stündige praxisnahe Übung untergliedert. Die Vorlesung führt die Inhalte strukturiert ein, die Übung dient der vertiefenden Klärung und konkreten Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse.

15581

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul			
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01			
1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

30862

Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter			
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03			
1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: <http://www.syntax-theorie.de> (# 1)

35595

Fundamente der deutschen Orthographie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	ASQ Ortho, LA-GSW-02	

1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die deutsche Rechtschreibung fußt zu einem großen Teil auf grammatischen Gesetzmäßigkeiten. In der Vorlesung wird offengelegt, von welchen Zusammenhängen die neuen orthographischen Regeln bestimmt werden. Der Reihe nach wird auf die folgenden Zusammenhänge eingegangen: Ebenen der Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen); Phonemsystem, Graphemsystem und Wortschreibung; Wortbildung und Schreibung mit Bindestrich; Phrasenstruktur sowie Getrennt- und Zusammenschreibung; Konzepte der Nominalität und Großschreibung; komplexe Sätze und Zeichensetzung. Dabei sollen gelegentlich auch kontroversere Themen angeschnitten werden, zum Beispiel: Ist der Apostroph wirklich immer ein 'Auslassungszeichen'? Können Wörter ihre Wortfamilie wechseln, das heißt quasi adoptiert werden (vgl. den Weg von quintum 'Fünftel' zu Quäntchen 'kleines Quantum')? Wie sollen die orthographischen Normen mit Fremdwörtern vorgehen: verdrängen, respektieren, integrieren? Sind die Regeln der Kommasetzung bei Infinitivgruppen zu kompliziert, um noch schulthaftig zu sein? In der Vorlesung wird bei passenden Themen Gelegenheit für Übungen geboten, damit der vermittelte Stoff gefestigt sowie die wichtigsten Thesen auf Stärken und Schwächen überprüft werden können.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

126470

Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.03.2017-07.03.2017 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3
		2. Klausurtermin ÄDL I und ÄDL II	

Kommentare

Die Veranstaltung umfasst historische und systematische Bereiche. Nach einer Einführung in die mittelalterliche Gesellschaft werden literaturwissenschaftliche Grundbegriffe wie Text, Autor, Überlieferung, Edition, Gattung, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latinität und Volkssprache behandelt. Es folgt ein Überblick über wichtige Texttypen und Stoffe der mittelalterlichen Literatur. Am Schluss steht ein Überblick über die Geschichte des heute „Germanistik“ genannten Fachs. Die Vorlesung wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen. Deren Bestehen ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an einem der thematischen Seminare. Für die Ältere deutsche Literatur liegen mehrere brauchbare Einführungen und Arbeitsbücher vor. Für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung empfohlen: Weddige, Hilker: Einführung in die germanistische Mediävistik. 8. Aufl. München 2014. Für die Einarbeitung in die deutsche Literatur des Mittelalters überhaupt empfohlen: Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010 (RUB 17680). Für die Veranstaltung nutzen wir das Programm Digital Teaching Workspace. Netzadresse: <http://dtsew1.compsy.uni-jena.de/>

126483

Deutsche Literatur des 13. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10-1, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-2	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung wird einerseits Autoren, andererseits Gattungen dieses Zeitabschnitts vorstellen. Ihr liegt die Frage zu Grunde, wie das aus der Zeit um 1200 Aufgenommene produktiv fortentwickelt wird (Roman, Lyrik), in welcher Form aber auch Neues, dann für das Spätmittelalter Bedeutsames entsteht (Mystik, Spiel, Rechtsliteratur etc.).

126645

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
	16.03.2017-16.03.2017 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3
		2. Klausurtermin LA-GFD-01, LA-KJL-G und LA-KJL-RS	

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Fachdidaktik Deutsch vor und gibt Einblick in die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts: Lesen/mit Texten und Medien umgehen, Schreiben, Sprechen und Zuhören, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

127228**Neuere deutsche Literatur: Ein Epochenüberblick****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	01.02.2017-01.02.2017 Einzeltermin	Mi 10:15 - 11:45	2. Raum für die Vorlesungsklausur
	01.02.2017-01.02.2017 Einzeltermin	Mi 10:15 - 11:45	3. Raum für die Vorlesungsklausur

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart. Dabei werden an exemplarisch ausgewählten literarischen Texten jeweils epochentypische Merkmale und Konstellationen aufgezeigt. Ziel der Vorlesung ist es, durch die Periodisierung eine literaturgeschichtliche Orientierung zu verschaffen und das Bewusstsein für die Historizität literarischer Texte zu schärfen. Zugleich wird auch die grundsätzliche Problematik von Epochenkonzepten erörtert werden, die meist mit ästhetischen Wertungen und Kanonisierungstendenzen verbunden sind.

Bemerkungen

V – NDL I.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

Empfohlene Literatur

Zur Einführung und begleitenden Lektüre sei die einbändige Literaturgeschichte aus dem Metzler-Verlag empfohlen: Wolfgang Beutin u.a.: Deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8. Aufl. Stuttgart 2013.

127229**Grundfragen der Literaturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03, B-GLW-09-2, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, MA-LKK-01, M-GLW-DK2, B-GLW-08-1, B-GLW-09-1, M-GLW-DK1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPR, MA-LKK-02, M-GLW-NDL2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.02.2017-09.02.2017 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 1. Klausurtermin NDL III
	09.03.2017-09.03.2017 Einzeltermin	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3 2. Klausurtermin NDL III und NDL I.1

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die Arbeitsbereiche, Methoden und Erkenntnismöglichkeiten der Literaturwissenschaft. Sie antwortet auf die Fragen: Was machen Literaturwissenschaftler/innen, wie arbeiten sie und was kann dabei herauskommen?

Bemerkungen

V – NDL III, NDL V.1, NDL VI.1/2,
MA-LKK-01, M-GLW-DK1/2, M-GLW-NDL1 bis 4,
V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR

127230

Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Stasková, Alice		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-08-1, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, V-Deu-mPG, M-GLW-DK1, B-GLW-09-1, LA-GLW-LWS, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4		
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

Kommentare

„Was man von dem Vorteile und Schaden der Aufklärung sagt, ließe sich gewiss gut in einer Fabel vom Feuer darstellen. Es ist die Seele der unorganischen Natur, sein mäßiger Gebrauch macht uns das Leben angenehm, es erwärmt unsere Winter und erleuchtet unsere Nächte. Aber das müssen Lichter und Fackeln sein, die Straßenerleuchtung durch angezündete Häuser ist eine sehr böse Erleuchtung. Auch muss man Kinder nicht damit spielen lassen.“ Diese so spielerischen wie eindrucksvollen Sätze von Georg Christoph Lichtenberg, formuliert am Ende eines Jahrhunderts, das sich der Aufklärung verpflichtete, verweisen darauf, wie brisant das mit diesem Begriff Bezeichnete auch schon damals erscheinen konnte. Die Vorlesung soll zunächst einen historischen Überblick über die als Zeitalter der Aufklärung (bzw. mit den analogen Begriffen Lumières oder Enlightenment) bezeichnete Epoche sowie deren zentrale Begriffe, Persönlichkeiten und Texte vermitteln. In besonderer Weise geht es dabei darum, einige der wichtigen Fragestellungen und Probleme zu erörtern, die gemäß dem Selbstverständnis dieser Zeit als virulent erschienen, sowie die Strategien zu verfolgen, mit denen sie verhandelt wurden.

Ein Programm der Vorlesung sowie eine Auswahlbibliographie werden in der ersten Woche über dbt zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-DK1/2, M-GLW-NDL1 bis 4,
LA-GLW-LWS, V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg und begleitend: Peter-André Alt, Aufklärung, 2. durchges. Aufl., Stuttgart, Weimar 2001. – Steffen Martus, Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert – ein Epochenbild, Berlin 2015. – Werner Schneiders (Hg.), Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München 2001 [zuerst 1995]. – Thoma, Heinz (Hg.), Handbuch Europäische Aufklärung. Begriffe, Konzepte, Wirkung, Stuttgart, Weimar 2015.

127232

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Wiener Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-08-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2		

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradiation ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im Folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters hochgelobtes und tiefgeschmähtes Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatlidichter‘ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „Décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

127233

Deutschsprachige Romane 1900-1950

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Sina, Kai	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09-2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL2, B-GLW-08-1, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt ein in eine besonders dynamische Phase der deutschsprachigen Literatur, die mit dem folgenreichen Aufstieg des Romans zur poetischen ‚Leitgattung‘ einhergeht. Um die charakteristische Vielfalt dieser Entwicklung zumindest ansatzweise abzubilden, werden neben den bekannten Werken der ‚klassischen Moderne‘ auch solche Romane in die Betrachtung einbezogen, denen vonseiten der Literaturgeschichte in der Regel sehr viel weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird (ungeachtet ihrer mitunter großen Popularität beim zeitgenössischen Lesepublikum). So wird nicht nur über die heute kanonischen Werke von Kafka und Döblin, Rilke und Robert Walser, Musil oder Thomas Mann zu sprechen sein, sondern auch über den Heimat- und Bauernroman von Gustav Frenssen, die historisch-religiösen Romanerzählungen von Reinhold Schneider, den utopischen Technikroman von Bernhard Kellermann, die zu Bestsellerreihen gekommenen Hotelgeschichten von Vicki Baum oder Erich Kästners neusachliche „Romane für Kinder“. Auf einer dergestalt breit angelegten Grundlage wird die Vorlesung nicht nur die Prinzipien der klassischen Moderne im Roman darlegen, sondern darüber hinaus zumindest einen Eindruck vermitteln von der ästhetischen und thematischen Vielfalt der modernen Romanproduktion im Ganzen. Dabei sollen exemplarische Erörterungen zu einzelnen, jeweils auf ein bestimmtes literarisches Problem hin in den Blick genommenen Romanen sich abwechseln mit Überblickspassagen zu einschlägigen Genres, Autoren und Werken. Die im engeren Sinne literaturwissenschaftlichen Fragen nach der Gattungsdefinition und Verfahren der Literaturgeschichtsschreibung werden in diesem Zusammenhang ebenfalls erörtert.

Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4,
V-Deu-sPG/-sPR/-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Zur Einführung in den Epochenkontext empfiehlt sich die Lektüre von Helmuth Kiesel: Geschichte der literarischen Moderne. Sprache, Ästhetik, Dichtung im zwanzigsten Jahrhundert, München 2004. – Einen anregenden Überblick auf die moderne Romanproduktion in ihrer heterogenen Fülle gibt die von Marcel Reich-Ranicki herausgegebene Essaysammlung „Romane von gestern – heute gelesen“, 3 Bd., Frankfurt/Main 1989/90. Weitere Literaturhinweise erfolgen im Laufe der Vorlesung.

127234**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kerschbaumer, Sandra	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09-1, LA-KJL-RS, LA-KJL-G, B-GLW-09-2	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskusselemente integrieren.

Bemerkungen

V – NDL VI.1/2, LA-KJL-G

Empfohlene Literatur

Literatur: Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. – Bettina Kümmerling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. – Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. – Gina Weinkauff/ Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. – Reiner Wild (Hg): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena**126668****Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Wiesenfeldt, Christiane	
zugeordnet zu Modul	ASQ-Musik	

1-Gruppe	10.10.2016-13.02.2017 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch III“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1750 bis 1914 (Klassik und Romantik). Die Vorlesung ist der dritte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in dem folgenden Semester mit dem Teilen IV (Moderne und Jetztzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) und II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) an.

126670		Musikgeschichte im Überblick I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Well, Helmut	
1-Gruppe	10.10.2016-13.02.2017 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
Kommentare			
Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper. Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.			

126671		Musikgeschichte im Überblick III	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Well, Helmut	
1-Gruppe	11.10.2016-14.02.2017 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
Kommentare			
Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil befasst sich mit der Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden insbesondere kompositionsgeschichtliche Entwicklungen innerhalb des sich weit ausfächernden Gattungsgefüges von der Solosonate über das Streichquartett bis hin zu Symphonie und Oper. Literatur: H. H. Eggebrecht, Musik im Abendland. Prozesse und Stationen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1991; C. Dahlhaus, Die Musik des 19. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980.			

126672		„Als die Oper käuflich wurde“. Francesco Cavalli und die venezianische Oper des 17. Jahrhunderts	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		nein	
Zugeordnete Dozenten		Prof. Dr. Klaper, Michael	
1-Gruppe	10.10.2016-13.02.2017 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

126673**Der Islam: Religion – Kultur – Musik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

1-Gruppe	12.10.2016-15.02.2017 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Islam im europäischen Leben und im öffentlichen Diskurs stark gestiegen. Auch die Zahl der Menschen muslimischen Glaubens in unserer Gesellschaft ist nicht zuletzt durch die jüngste Zuwanderung angewachsen. Die Debatten über den Islam werden äußerst kontrovers und emotional geführt und sind nicht selten durch Vorurteile verschiedener Art geprägt. Der Kurs bietet einen Überblick über die islamische Kulturgeschichte unter Berücksichtigung von Zusammen- und Wechselwirkung mit den jüdisch-christlichen Traditionen und speziell im Hinblick auf die Entwicklung der Musik. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Musik und Kultur der sephardischen Juden in den islamisch geprägten Ländern.

126674**Geschichte des Jazz I (bis 1945)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfeleiderer, Martin

1-Gruppe	12.10.2016-15.02.2017 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung wird die stilistische Entwicklung des Jazz von den Anfängen in New Orleans bis zum Swing und den Anfängen des modernen Jazz in den 1940er Jahren anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen nachgezeichnet. Dabei sollen auch die sozialen, ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen der musikalischen Produktion, Vermittlung und Rezeption berücksichtigt und die kulturgeschichtliche Bedeutung des Jazz gewürdigt werden. Literatur zur Vorbereitung: Scott DeVeaux/Gary Giddens: Jazz, New York 2009; Ekkehard Jost: Sozialgeschichte des Jazz in den USA, Frankfurt 1983 (aktualisierte Neuausg., Frankfurt 2003); Wolfgang Sandner (Hrsg.): Jazz (= Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert), Laaber 2006.

126675**Die Oper im Wandel – immer wieder neu.
Streiflichter in der Operngeschichte des
ausgehenden 17. bis in das 19. Jahrhundert****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Geyer, Helen

1-Gruppe	11.10.2016-14.02.2017 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

126676		N.N.	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Berg, Michael		
1-Gruppe	11.10.2016-14.02.2017 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien			
113028	Konsumwelten - Alltagskultur in Geschichte und Gegenwart [MA.DaF.P02]		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Chen, Eva		
zugeordnet zu Modul	MA.DaF.P02		
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3

18123		Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolten, Jürgen			
zugeordnet zu Modul	BAIWKP1B, BA.IWK.P1			
Weblinks	http://www.iwk-jena.de			
1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Bolten, J.

Bemerkungen

Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

Nachweise

Bachelor BA.IWK.P1 und BA.IWK.P1B: Klausur

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2.Aufl. Göttingen 2015 (UTB)

Institut für Altertumswissenschaften

88646

Römische Literatur I (Lat 200)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 200	

1-Gruppe	19.10.2016-08.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

88659

Cicero und die römische Rhetorik (Lat 800, Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Lat 800, Lat 810, Graec 820, Lat 820, Lat 300, Lat 840, Lat 500, Lat 850, Lat 700	

1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Vielberg, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt an den Werken des Meisters der römischen Beredsamkeit und an anderen Rednern und Redelehrern der goldenen und silbernen Latinität die historisch-systematischen Grundlagen der Rhetorik dar und erläutert das rhetorische System. Die wichtigsten Kategorien der rednerischen Produktionslehre und die Methoden und Techniken der rhetorischen Argumentation werden durch Interpretation von Ciceros Musterreden wie In Catilinam, Pro Milone, De imperio Cn. Pompei usw. in ihrer konkreten Anwendung verdeutlicht. Leben und Werk des Arpinaten werden in den zeitgenössischen literarischen, politischen und philosophischen Kontexten eingehend dargestellt, und es wird auch seine Dichtung vor dem Hintergrund der hellenistischen Epik gewürdigt.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung werden u.a. empfohlen: W. Schuller, Cicero oder der letzte Kampf um die Republik, Eine Biographie, München 2013; M. Fuhrmann, Die antike Rhetorik. Eine Einführung, Düsseldorf 2007; G. Ueding, B. Steinbrink, Grundriß der Rhetorik, 5. Aufl. Stuttgart 2011.

88661

Einführung in die mittellateinische Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200, MASTud 622, Lat 500, Lat 700	

1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1	Daub, S.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------

Kommentare

Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Die Auswahl wurde so getroffen, dass sie möglichst anschlussfähig an die Fragestellungen literarischer und historischer Nachbardisziplinen ist. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren, es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet, und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittelalterliche Drama in ihrer Genese erklärt.

Empfohlene Literatur

Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.

88745

Paläographie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 300, MNLat 300, Lat 500, Lat 700, Graec 500	

1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1	Daub, S.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------

Kommentare

Ein wichtiger und prägender Bestandteil der europäischen Kultur und Kommunikation ist das geschriebene Wort. Heute wird es gedruckt oder elektronisch erfasst, jahrhundertlang wurde es in sorgfältiger Handarbeit tradiert. Die Schätze der Archive und Bibliotheken zeugen von einer sorgsam gepflegten Kunst des Buchwesens. Im Seminar werden Techniken dieser Kunst und verschiedene Schrifttypen vorgestellt: die Schriften des römischen Reiches (Capitalis, Majuskel- und Minuskelskursive, Unziale, Halbunziale) und die Nationalschriften des frühen Mittelalters (Beneventana, Visigotica, Merovingica, Insulares). Das Lesen dieser Schriften wird anhand kopierter literarischer und urkundlicher Texte praktisch eingeübt. Schreib- und Beschreibstoffe der Antike und des Mittelalters werden ebenso erklärt wie das antike und mittelalterliche Abkürzungswesen und Fragen der Editionstechnik und der Textkritik.

Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

113296

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	

1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	--

113392**Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert		
zugeordnet zu Modul	Arab 2.5		
1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36618**Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100, UFG 600)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter		
zugeordnet zu Modul	UFG 100, UFG 600		
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

36621**Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Schneider, Florian Niko		
zugeordnet zu Modul	UFG 100, UFG 600		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a

Kommentare

Mit der einsetzenden Schriftlichkeit besitzt die Frühgeschichte im Vergleich zu den vorausgegangenen Epochen eine erweiterte Beurteilungsbasis. Die Vorlesung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen der frühgeschichtlichen Archäologie und konzentriert sich geographisch auf den mitteleuropäischen Raum. Behandelt wird der Zeitabschnitt des 1. Jahrtausends n. Chr., der Bogen spannt sich dabei von der römischen Kaiserzeit, über die Völkerwanderungszeit und Merowingerzeit bis zum Ende des Frühmittelalters. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

64280		Geschichte des Alten Orient I		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Krebernik, Manfred		
zugeordnet zu Modul		AO 120		
1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Krebernik, M.
Kommentare				

Institut für Anglistik und Amerikanistik				
37677		History of English		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr. Heintze, Michael		
zugeordnet zu Modul		BA.AA.HIS, MNLat 330		
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

The lecture by Michael Heintze will be in German. The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as its historical phonology and morphology down to the 15th century.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses.

Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.)

Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.)

Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.)

Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.)

Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge, Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.)

Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.)

Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language.)

Görlach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history.)

Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.)

Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.)

Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.)

McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003)

Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.)

Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!)

Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!)

Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.)

Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.)

Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem *Troilus and Criseyde*. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.)

Obst, Wolfgang and Florian Schlegel, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.)

Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.)

Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.)

Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the *Canterbury Tales*. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!)

Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

Institut für Slawistik und Kaukasusstudien

100803

Geschichte der Sprachwissenschaft in Russland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.2, MSLAW 3.1	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung (und die dazugehörige Übung) verbindet Einblicke in die Entwicklung und Erkenntnisse des sprachwissenschaftlichen Denkens in Russland mit Fragestellungen sprachhistorischer, gesellschaftlicher und methodischer Art. Sie gibt einen groben Einblick in die wichtigsten Etappen der kulturellen Entwicklung Russlands, die sich in Sprachdiskussionen und in Texten niedergeschlagen haben. Vorgestellt werden Menschen, Ideen und Werke, die in der Geschichte der russischen Sprachwissenschaft relevant waren und ihr breiterer sozio-kultureller und ideengeschichtlicher (wie auch ideologischer) Kontext. In der Übung werden die Informationen der einzelnen Vorlesungsstunden zusammengefasst und methodische Fragen vorgestellt.

Bemerkungen

MSLAW 3.2

Nachweise

Klausur

100805

Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 1, MSLAW 2.1	
Weblinks	https://redproxy.rz.uni-jena.de/-site-islkau-lang-de-p-440-nonactive-1-preview-1-path-1,196,424?1475844085286	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------

Kommentare

Mit dem Begriff des Silbernen Zeitalters werden (unter Bezugnahme auf das Goldene Zeitalter Puškins und der Romantik) verschiedene Ausprägungen der literarischen Moderne in Russland verbunden. Im engeren Sinne umfasst das Silberne Zeitalter zwischen 1890 und den 20er Jahren v.a. Symbolismus (Brjusov, Blok), Futurismus (Chlebnikov, Majakovskij) und Akmeismus (Achmatova, Mandel'stam). Aber auch Dichter, die sich keiner jener drei bedeutendsten Strömungen anschlossen (z.B. Cvetaeva, Pasternak), werden dem Silbernen Zeitalter zugerechnet. In dieser Epoche bildet sich in Russland erstmals ein eigenständiges literaturästhetisches Fundament heraus (Belyj, Vjač. Ivanov), in dem, häufig am Beispiel des Orpheus-Mythos, der enge Zusammenhang zwischen Musik und Dichtung hervorgehoben wird. In der Vorlesung kommen literarhistorische, ästhetische, analytische und intertextuelle Fragestellungen gleichermaßen zur Sprache. Zunächst wird die Herausbildung des Symbolismus durch französische Vorbilder (Verlaine, Mallarmé), aber auch durch die russische Gedankenlyrik (Tjut#ev, Fet) und den Impressionismus (Čechov, Turgenev) verdeutlicht. Literaturästhetik und Dichtung von Symbolisten und Akmeisten werden einander kontrastiv gegenübergestellt und aneinander gemessen. Da den Autoren des Silbernen Zeitalters die Verarbeitung vielfältiger intertextueller Bezüge (z.B. Dante, Shakespeare) gemeinsam ist, wird in der Vorlesung auch ihre ausgeprägte Affinität zu europäischen Literaturepochen wie Antike, Mittelalter, Renaissance und Romantik betrachtet.

Bemerkungen

Zum Modul MSLAW 1 bzw. MSLAW 2.1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Anna Achmatova“ und das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

#tkind, E.: Tam, vnutri. O russkoj po#zii XX veka, Sankt-Peterburg 1997. Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 1992. Holthusen, J.: Studien zu Ästhetik und Poetik des russischen Symbolismus, Göttingen 1957. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur, München 2000. Ohme, Andreas/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Der russische Symbolismus. Zur sinnlichen Seite seiner Wortkunst, München 2000. Rapackaja, L.A.: Iskustvo serebrjanogo veka, Moskva 1996. Terras, V.: Poetry of the Silver Age. The Various Voices of Russian Modernism, Dresden/München 1998. Wanner, Adrian (Hrsg.): Miniaturwelten. Russische Prosagedichte von Turgenjew bis Charms, Zürich 2004.

100806

Epochen der polnischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea			
zugeordnet zu Modul	BSLAW1.2			

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3	Meyer-Fraatz, A.
----------	-------------------------------------	--------------------------	---	------------------

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Einblick in die wichtigsten Epochen der polnischen Literatur von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Hierbei führt uns der Weg von den Anfängen mit Jan Kochanowski über die Romantik (Mickiewicz, Slowacki), den Positivismus (Sienkiewicz, Orzeszkowa) und das Junge Polen (Staff, Lesmian) bis in die Zeit nach 1945 (Rozewicz, Miłosz) und die Gegenwart (Krall, Huelle). Dabei gilt es zum einen, die spezifisch polnischen Merkmale von Schlüsseltexten aus Lyrik, Epik und Dramatik herauszuarbeiten, und zum anderen, das Eingebundensein der polnischen Literatur in ein gesamteuropäisches Literatur- und Kulturverständnis zu verdeutlichen. Gerade zur Zeit der Romantik, in der Polen als Staatsgebilde nicht existiert, dienen Literatur und Kunst auch der Bewahrung eines kulturellen Bewusstseins. Eine größere Außenwirkung indessen erlangt die polnische Literatur erst durch die Romane des Positivismus, namentlich durch Sienkiewicz's Quo vadis?. Im 20. Jahrhundert erfordert die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs ein grundsätzliches Überdenken der Aufgabe und Bestimmung von Dichtung, die nun zuallererst als Mahnmal verstanden wird.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Langer, Dietger: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Miłosz, Czesław: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Miłosz, Czesław: Historia literatury polskiej do roku 1939, Kraków 1993.

100812		Sprachkontakt und Sprachwandel in der Slawia		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria		
zugeordnet zu Modul		MSLAW 3.2, MSLAW 3.1		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Warditz, V.

Kommentare

Die Vorlesung befasst sich mit Grundkonzepten der Sprachkontakt- und Sprachwandelforschung mit Hinblick auf die Frage, ob und wie der Kontakt mit anderen Sprachen den Sprachwandel beeinflusst. Neben dem kontaktinduzierten Sprachwandel werden ebenfalls weitere Sprachwandelfaktoren diskutiert. Im Fokus stehen dabei slawische Sprachen in unterschiedlichen synchronen und diachronen Kontaktsituationen, bspw. slawische Migrationssprachen in Deutschland oder Kontaktvarietäten des Polnischen in östlichen Grenzgebieten Polens.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Breu, W., Scholze, L. 2003. Verbalaspekt und Sprachkontakt. Ein Vergleich der Systeme zweier slavischer Minderheitensprachen (SWR/MSL). In: S. Kemppen (Hrsg.), Slavistische Linguistik 2003, Referate des XXIX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens. München 2005, 37-95. MATTHEIER, K. 1984. Sprachwandel und Variation. In: BESCH, W./ REICHMANN, O./ SONDEREGGER, S. (Hrsg.): Sprachgeschichte: ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Bd. 1. Berlin-New York, 768-779. RIEHL, C. M. 2004. Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. Tübingen. Warditz, V. 2014. Zum Status syntaktischer Variationen in Sprachkontaktsituationen: Eine Fallstudie zum Polnischen in Deutschland. In: Zeitschrift für Slawistik 2014/ 59(1), 1-20. Weinreich, U. 1953. Languages in Contact: Findings and Problems. New-York. Zybatow, L.N. (ed.) 2000: Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Teil 1 und 2. Frankfurt a.M. weitere Literaturhinweise in der 1. Sitzung

100984		Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede		
zugeordnet zu Modul		BSLAW 5.1, BSLAW 5.2		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 19:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.

113000		Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Polen		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		PD Dr.phil.habil. Warditz, Vladislava Maria		
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3	Warditz, V.

Kommentare

Interkulturelle Kommunikation bildet einen unentbehrlichen Bestandteil der Wirtschafts-, Wissenschafts-, und politischen Kommunikation im globalen Kontext. Anhand von diversen schriftlichen und mündlichen Quellen und Medien (Zeitungstexte und Reportagen, politische Debatten, Filme, Literatur, urbane Folklore u.v.a.) wird sie im Rahmen der Vorlesung als ein komplexes interdisziplinäres Phänomen dargestellt und analysiert. Die Vorlesung hat dabei das Ziel, angewandtes linguistisches Instrumentarium für eine einschlägige Analyse der interkulturellen Kommunikation in unterschiedlichen Domänen aufzuarbeiten und entsprechende praxisrelevante Kompetenzen mit Fokus auf Polen zu vermitteln.

Nachweise

Referat und/oder Hausarbeit (wird in der ersten Sitzung besprochen)

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung vorgestellt

113003

Geschichte der russischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1, BSLAW 1b	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Meyer-Fraatz, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

113004

Südslawische Literaturen – Von der Volksliteratur zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 5.2, MSLAW 5.1	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

36921**Südkaukasische Sprachen (Modul
Kaukasische Sprachen, Teil I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reineck, Natia	
zugeordnet zu Modul	Kauk-MA-1, Kauk-MA-1	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Es sollen beide Teile dieses Moduls belegt werden um 10 Leistungsnachweis zu erwerben.

Bemerkungen

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker geführt. Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jenergasse 8 statt.

Nachweise

Hausarbeit

37200**Einführung in die Kaukasiologie als Regionalwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reineck, Natia	
zugeordnet zu Modul	Kauk-BA-1, Kauk-BA-1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker durchgeführt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jenergasse 8 statt.

Nachweise

Hausarbeit

45416**Sprache und Sprachwissenschaft (I)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3, BSLAW 3.1a, BSLAW 3b, BSLAW 3.2	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R. (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U. (Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

46835

Landeskunde Georgien: Geschichte, Kultur, Literatur, Gesellschaft (Modul Geschichte Kaukasiens)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Mühlfried, Florian	
zugeordnet zu Modul	Kauk-MA-3, Kauk-MA-3	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 101 Jenergasse 8
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------

Kommentare

Die genauen Zeiten des Blockseminars von Prof. Tsagareli werden auf einer der ersten Sitzungen mit PD Dr. Mühlfried geklärt, wobei versucht werden wird, die Präferenzen der Studierenden zu berücksichtigen.

Nachweise

Hausarbeit

64174

Einführung in die Südosteuropastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kahl, Thede / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T. / Puttkamer, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	--------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert: 1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl) 4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer) 5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer) 6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer) 7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteuropas (Dahmen) 8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteuropas (Dahmen) 9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen) 10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl) 11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteuropas (Kahl) 12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl) 13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64352

Sprachpolitik (Modul Kauk. Spr., Teil II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reineck, Natia	
zugeordnet zu Modul	Kauk-MA-1	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 101 Jennergasse 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung wird von Frau Dr. Diana Forker durchgeführt und findet ab der zweiten Vorlesungswoche im Raum 101, Jennergasse 8 statt.

Nachweise

eine Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

Institut für Romanistik

101097

Italienische Literatur des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo	
zugeordnet zu Modul	MRom-MMS1, BRom-L2, BRom-Ü, LRom-MPG, LRom-SPG, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-ROS5	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3	Costadura, E.
----------	--------------------------------------	------------------	---	---------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die italienische Literatur des 20. Jahrhunderts und behandelt exemplarisch die Hauptwerke der wichtigsten italienischen Autoren der Moderne. Sie richtet sich sowohl an Studienanfänger als auch an fortgeschrittene Studierende.

Empfohlene Literatur

Empfohlene Lektüren : -- Kapp, Volker (Hrsg.): Italienische Literaturgeschichte, Stuttgart/ Weimar: Metzler, 1992; 3., erweiterte Auflage 2007. -- Asor Rosa, Alberto (Hrsg.): Letteratura italiana del Novecento. Bilancio di un secolo, Torino: Einaudi, 2000.

113671

La construcción y destrucción de foundational fictions en la novela latinoamericana del siglo XIX y XX

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	LRomS-MPG, LRomS-SPG, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-LAS2, MRom-ROS2	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Desde sus inicios en el siglo XIX, la novela latinoamericana cuestiona la identidad americana entre la presencia indígena y la colonización europea. Por un lado, como lo destacó Doris Sommer en *Foundational Fictions* (1991), el género sirve como ficción fundacional de la nación por su proyección idealizada de la unión entre amantes pertenecientes a grupos étnicos o clases sociales diferentes. Por el otro, a más tardar desde principios del siglo XX, pone en duda la posible constitución y consolidación de la identidad colectiva o individual, señalando el carácter utópico y/o falsificador de tal pretensión y su dimensión política peligrosa. La Vorlesung se dedicará a esta oscilación entre la construcción y destrucción de mitos fundacionales en la novela latinoamericana, presentando al mismo tiempo una historia problematizada del género y de su estética (siglos XIX y XX).

126075

Soziolinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia	
zugeordnet zu Modul	BRomF-S2, BRomS-S2, MRom-LAS4, MRom-LAS3, MRom-ROS4, MRom-ROS3, LRomS-MPG, LRomS-SPG	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4	Kuhn, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Kommentare

Die unterschiedlichsten Aspekte spielen bei der Beziehung von Sprache und Gesellschaft eine Rolle. Diese werden in der Vorlesung vorgestellt und anhand von Beispielen in der Romania vertiefend bearbeitet.

45319

Französische (und okzitanische) Sprachgeschichte des Mittelalters

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	MRom-KW, MRom-ROS4, LRomF-MPR, LRomF-SPR, BRomF-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS5, LRomS-MPG, LRomS-SPG, LRomI-MPG, LRomI-SPG, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS6, MRom-MMS2	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die sprachliche Entwicklung des mittelalterlichen Frankreichs. Die Epoche ist geprägt von der Aufteilung des Landes zwischen der französischen Sprache im Norden und der okzitanischen (provenzalischen) Sprache im Süden, die beide Träger führender Kulturen des mittelalterlichen Europas sind. Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss sind: - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - Abschlussklausur Einführende Lektüre: Pierre Bec, La langue occitane, Paris: Presses universitaires de France 61995 (Que sais-je 1059) Johannes Klare, Französische Sprachgeschichte, Stuttgart: Klett 22002

Seminar Kunstgeschichte und Filmwissenschaft

113062

Kunst um 1900

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard				
zugeordnet zu Modul		KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-BM101, KU-VM301.2, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-AM204.2, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Med 404, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU T 405, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404				
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.	

Kommentare

Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.

119167

Warburg, Panofsky und die Folgen - eine kritische Einführung in die Ikonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena				
zugeordnet zu Modul		KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Med 404, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU T 405, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404				
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Krieger, V.		

Kommentare

Die Ikonologie ist eine der wichtigsten, einflussreichsten und zugleich umstrittensten Methoden der Kunstgeschichte. Ihr Anliegen – Kunstwerke in ihren ideengeschichtlichen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Kontext zu rücken und auf ihre Bedeutung innerhalb dieses Kontextes zu befragen – klingt zunächst ganz einfach und einleuchtend, wirft aber viele Fragen und Kontroversen auf: Wie ist das konkret zu bewerkstelligen, zu welchen Ergebnissen gelangt man auf diese Weise, und führt das nicht zu einer Reduktion des Kunstwerks auf seinen dokumentarischen Wert? Begründet durch Aby Warburg und Erwin Panofsky, hat die Ikonologie seit den 1970er Jahren zahlreiche Erweiterungen um sozialpolitische, feministische, psychohistorische, repräsentationskritische etc. Ansätze erfahren. Heute ist sie kanonischer Bestandteil der Kunstgeschichte, aber durch die Kanonisierung ist sie mitunter auch starr, vereinfacht und problematisch geworden. Dem will die Vorlesung entgegenwirken, indem sie die Ikonologie selbst einer Historisierung und kritischen Befragung unterzieht. Im Zentrum steht die Darstellung der theoretischen Konzepte, methodologischen Überlegungen und kunsthistorischen Forschungsergebnisse von Warburg und Panofsky, die in ihrem geistes- und wissenschaftsgeschichtlichen Kontext beleuchtet und teils auch mit neueren Forschungsergebnissen konfrontiert werden. Anschließend werden Aspekte der neueren Ikonologie-Diskussion vorgestellt: Aktualisierungen, Erweiterungen, aber auch die Kritik der Ikonologie. Ein wichtiges Thema wird die Frage sein, wie eine Ikonologie der modernen und zeitgenössischen Kunst aussehen kann. An prominenten und weniger prominenten Werken verschiedener Epochen werden exemplarisch die Ergebnisse ikonologischer Forschung – auch in ihrer Widersprüchlichkeit und historischen Begrenztheit – vorgestellt und diskutiert. Insofern bietet die Vorlesung eine Mischung aus Geschichte der Kunstgeschichte, Methodenreflexion und Übersicht über wichtige Forschungsergebnisse.

Bemerkungen

Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Martin Warnke, Aby Warburg, in: Heinrich Dilly (Hg.), Altmeister moderner Kunstgeschichte, Berlin 1990, S. 117-130 Horst Bredekamp, Erwin Panofsky, in: Ulrich Pfisterer (Hg.), Klassiker der Kunstgeschichte, Bd. 2, Von Panofsky bis Greenberg, München 2008, S. 61-75 (beide vermitteln beide sehr fundiert einen ersten Eindruck) William S. Heckscher, Die Genesis der Ikonologie (1964), in: Ekkehard Kaemmerling (Hg.), Bildende Kunst als Zeichensystem, I, Ikonographie und Ikonologie, Köln 1979 S. 112-165 (klassischer, sehr gut lesbarer Text, der die Entstehungsgeschichte der Ikonologie selbst „ikonologisch“ deutet. Nachteil: die Ikonologie wird von Panofsky her gesehen und die Unterschiede zwischen Warburg und Panofsky eingegeben)

125651

Bildwelten der Romanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Blume, Dieter			
zugeordnet zu Modul	KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404			
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.

Kommentare

Im 11. und 12. Jahrhundert - einer Zeit, die wir unter dem Epochenbegriff Romanik fassen - sind wir mit einer zunehmenden Ausweitung der Bildwelten konfrontiert. Besonders auffällig sind die figürlich ausgestalteten Portalanlagen und die Phantasie reich ausgeschmückten Kapitelle. Es ist die Welt der Dämonen, der wilden Tiere und Monster, die sich an den Randzonen der Kirchenbauten breit macht und auf vielfältige Weise Imaginationen des Verschlingens und der Verstrickung vor Augen stellt. Darüber entsteht im 12. Jahrhundert eine Debatte, aus der eine frühe Form der Kunsttheorie entsteht. Die Vorlesung wird diese Zusammenhänge an charakteristischen Beispielen diskutieren. Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

Bemerkungen

Die Vorlesung beginnt am 24.10.2016

125714		Das Gesicht im Film		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Sierek, Karl			
zugeordnet zu Modul	KU Mod 303, KU-BM101, KU Neu 102, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU Med 304, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU Mod 203, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU MM 102, KU MM 401, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU T 405, KU MM 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 404			
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.
Kommentare				
Die Vorlesung wird mit einem schriftlichen Testat abgeschlossen.				

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

126091		Grundkurs Kulturgeschichte		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Prof.Dr. Maurer, Michael		
zugeordnet zu Modul		BA_KG_1		
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 1 A Master ./.. Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörkultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte.

Bemerkungen

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Der Leistungsnachweis ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme (höchstens dreimalige Abwesenheit möglich) und bestandener Klausur am Ende des Semesters (30. Januar 2017). Referate und schriftliche wissenschaftliche Hausarbeiten werden nicht erwartet. Zur Modulergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Herold-Schmidt (BA_KG_1 B) zu belegen.

Empfohlene Literatur

Zum Thema könnte man Folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060).

126092

Johann Gottfried Herder. Leben - Werk - Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael			
zugeordnet zu Modul	ASQ Multi, BA_KG_2, MKG1			
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A Master MKG 1 A In allen mit Kultur befaßten Wissenschaften, ob nun Theologie oder Philosophie, Germanistik oder Geschichte, Volkskunde, Ethnologie oder Pädagogik, gilt immer wieder Johann Gottfried Herder (1744-1803) als entscheidender Klassiker. Wie konnte diesem Mann eine solche Bedeutung zuwachsen? Herder verlebte die entscheidenden Jahre seines Lebens in Weimar im Umkreis von Wieland, Goethe und Schiller, mit denen ihn spannungsreiche und wettbewerbsfördernde Beziehungen verbanden. Er brachte in diesen Kreis ein ganz eigenes Erbe ein: Aufklärungsimpulse Kants (von dem er sich zunehmend abgrenzte) und Pietismusimpulse Hamanns (der ihm im Laufe der Jahre fremder wurde). Herder suchte einen eigenständigen Weg in den vielfältigen Denkmöglichkeiten des 18. Jahrhunderts, doch mehr noch: Er prägte die folgende Generation mit seinen Ideen über Poesie und Volkstum, Geschichte und Nation. Sein Wirken läßt sich beschreiben als Versuch des Ausgleichs von traditionaler religiöser Kultur (protestantisch) und säkularer Aufklärungskultur. Er interpretierte die Welt der Geschichte und Religion für eine Zeit der Vernunft und des Fortschritts neu. Die Beschäftigung mit Herder lohnt sich also aus vielen Gründen. Insbesondere wird deutlich werden, daß sich das vielfältige und vielschichtige Werk nur vor dem Hintergrund des Lebens verstehen läßt. Herder versuchte das Amt eines Superintendenten und Präsidenten des Weimarer Oberkonsistoriums zu verbinden mit den Wirkungsmöglichkeiten eines freien Schriftstellers, ja Journalisten. Dies bescherte ihm einerseits einen festen Sitz im Leben (Überhäufung durch Amtsgeschäfte, aber auch Bezug zum örtlichen Stadtleben in Kirche und Schule), andererseits die Beziehung zu einem nationseweit interessierten Aufklärungspublikum. Seine anregende Wirkung auf die Nationsbildungen des 19. Jahrhunderts ist unabsehbar – allerdings um den Preis einer Verengung des Herderbildes, die erst in den jüngsten Jahrzehnten korrigiert werden konnte. Herder erscheint uns heute als ein Schriftsteller der Aufklärung und als Vater aller Kulturwissenschaften.

Bemerkungen

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen. Termin: 31. Januar 2017. Bemerkungen: Zur Modulergänzung besuchen Bachelorstudenten das Seminar von Dr. Susan Baumert: Johann Gottfried Herder (1744-1803): Ein Leben in Briefen und Masterstudenten bei Prof. Dr. Michael Maurer das Seminar Die Kultur und die Kulturen. Herders Ideen.

Empfohlene Literatur

Michael Maurer: Johann Gottfried Herder. Leben und Werk, Köln/Weimar/Wien 2014. Jens Heise: Johann Gottfried Herder zur Einführung, Hamburg 1998. Friedrich Wilhelm Kantzenbach: Johann Gottfried Herder. In Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt, Reinbek bei Hamburg 1970 (zahlreiche Neuauflagen). Spezieller zum Aspekt der Wirkung: Michael Maurer (Hrsg.): Herder und seine Wirkung/ Herder and His Impact. Beiträge zur Konferenz der Internationalen Herder-Gesellschaft Jena 2008, Heidelberg 2014.

126094

Nationalkultur und regionale Kulturen auf den Britischen Inseln

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul BA_KG_3, MKG2

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 3 A Master MKG 2 A Der Weg Europas in der Neuzeit – das ist der Aufstieg mächtiger, in sich geschlossener und nach außen expansiver Nationalkulturen: zunächst in Spanien, dann in Frankreich, schließlich in Großbritannien. Lange Zeit hat man darüber hinwegsehen wollen, daß in all diesen Fällen im Hintergrund eine ethnische und sprachliche Vielfalt stand, die in den regionalen Kulturen weiterlebte, die jedoch in neuerer Zeit auch wieder stärker an die Oberfläche drängte. Die führenden europäischen Nationalstaaten verkörpern jeweils auf eigene Weise eine spannungsreiche Vielfalt und Synthese. Auf den Britischen Inseln entstanden aus verschiedenen Siedlungswellen zunächst unterschiedliche politische Gebilde, bevor sich im Laufe eines jahrhundertelangen Prozesses das bevölkerungsstarke, zentral gelegene, wirtschaftlich potente und politisch effektiv organisierte England so weit durchsetzte, daß ‚England‘ und ‚Großbritannien‘ geradezu Synonyme zu werden schienen. Die keltisch geprägten Randkulturen der Waliser, Schotten und Iren wurden mehr und mehr kulturell überformt und angliedert, wenn nicht gar kolonisiert und unterdrückt. Die Vorlesung versucht diesen Prozeß historisch nachzuzeichnen und zu analysieren. Während sich überall in Europa im 19. Jahrhundert partikuläre, die Kompositestaaten sprengende Nationalbewegungen regten, blieb es auf den Britischen Inseln relativ ruhig – mit Ausnahme von Irland, das sich als katholische und gälische Nation neu zu erfinden unternahm und schließlich staatlich abspaltete. Es geht also darum, sich die Grundlagen einer solchen Entwicklung zu erarbeiten und die Knotenpunkte zu erkennen: die politische Konzentration im englischen Parlament schon seit dem Mittelalter (bei konkurrierender eigener Staatsbildung in Schottland); die Reformation als verbindendes und trennendes Element; die Bürgerkriege des mittleren 17. Jahrhunderts als regionale Hegemoniekämpfe; den gemeinsamen Aufstieg in einem ‚Empire‘ mit Ablenkung der Konflikte nach außen; die Abwehrschlachten der Weltkriege, in denen sich ein gemeinsames britisches Bewußtsein gegen die kontinentalen Feinde (und vor allem Deutschland) erkennen läßt – und schließlich die regionalen Tendenzen des 20. Jahrhunderts, kulminierend in einem neuen, partikulären Nationalismus mit Volksabstimmungen über die Abtrennung von Schottland und über weitgehende regionale Kompetenzen für Schottland und Wales. Während man sich den Aufstieg Europas in der Neuzeit nicht ohne seine mächtigen Nationalkulturen vorstellen kann, bleibt doch zu bedenken, wie weit daran die regionalen Kulturen, die innere Pluralität, hemmend und fördernd beteiligt waren. Wie Jacob Burckhardt die Eigenheit Europas als ‚concordia discors‘ verstanden hat, wäre zu fragen, ob nicht auch die Eigenart und Bedeutung Großbritanniens letztlich nicht in der Unterdrückung der keltischen Randkulturen beruht, sondern in einer inneren ‚concordia discors‘, die lange gebändigt wurde, schließlich aber ihre zentrifugalen Tendenzen deutlich werden ließ.

Bemerkungen

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Als Modulprüfung ist eine Klausur vorgesehen. Termin: 8. Februar 2017.
Bemerkungen: Zur Modulergänzung besuchen Bachelorstudenten das Seminar von Dr. Susan Baumert: Wales – „Anything but national“?!. Eine Kultur zwischen Heimatgefühl und Nationalismus oder von Dr. Hedwig Herold-Schmidt: Nur weg von Madrid? Identitäten und Kulturen in Katalonien und im Baskenland zwischen Region und Nation oder von Dr. Hedwig Herold-Schmidt Frankreichs Regionen. Nation, Zentralismus und periphere regionale Kulturen. Masterstudierende komplettieren das Modul mit dem Seminar von Dr. Hedwig Herold-Schmidt Nation und Nationalismus. Theorien und Konzepte.

Empfohlene Literatur

Einführende Lektüre: Michael Maurer: Geschichte Englands, 3. Aufl., Stuttgart 2014. Michael Maurer: Geschichte Schottlands, 2. Aufl., Stuttgart 2011. Michael Maurer: Geschichte Irlands, 3. Aufl., Stuttgart 2013. Michael Maurer: Wales. Kultur und Geschichte, Stuttgart 2016. Speziellere Literatur: Linda Colley: Britons. Forging the Nation 1707-1837, New Haven und London 1992 (Neuausgabe 2005). Erik Hobsbawm/Terence Ranger (Hrsg.): The Invention of Tradition, Cambridge u. a. 1983. Murray G. H. Pittock: Inventing and Resisting Britain. Cultural Identities in Britain and Ireland, 1685-1789, Basingstoke u. a. 1997. Murray G. H. Pittock: Celtic Identity and the British Image, Manchester/New York 1999.

126244

Tabu, Norm, Konflikt. Zur Produktion von kultureller Identität und Differenz durch das "Unmögliche"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen			
zugeordnet zu Modul	MVK1, BA_VK_3			
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.

Kommentare

Bachelor BA_VK 3 A Master MVK 1 A In jeder Kultur wirken Tabus als psychisch und physisch tief verankerte Verbote, deren Übertretung unvorstellbar scheint und rigide sanktioniert wird – unreines Essen, unberührbare Personen, unmögliche Handlungen oder Wörter, die nicht ausgesprochen werden, weil sie auf das „Unsagbare“ verweisen. Tabus als Instrumente sozialer Ordnung, die regulieren, was erlaubt und was unmöglich erscheint, zielen häufig auf riskante Sphären des Körperlichen, der Sexualität, der Ernährung, des Umgangs der Geschlechter. Bereits Sigmund Freud verwies in seinen Studien zu „Totem und Tabu“ auf die scheinbare Irrationalität von Tabus, erscheinen sie doch jenen, die sie einhalten, wie selbstverständlich und denjenigen, denen sie fremd sind, unerklärlich. Tabus sind also besonders radikale Instrumente zur Erzeugung, Sichtbarmachung und Markierung kultureller Identität und Differenz. Und: Freud, der in Tabus eine Vermittlung zwischen dem Wollen der Triebe und dem Müssen der Kultur sah, unterstrich die Ambivalenz des Verbotenen zwischen Furcht und Faszination: Wo es ein Verbot gibt, existiere auch ein Begehren... Die Vorlesung will einführen in die transdisziplinären theoretischen und wissenschaftsgeschichtlichen Grundlagen der Tabuforschung (Kulturanthropologie, Religionswissenschaft, Soziologie, etc.) Nachdem der Begriff „ta pu“ um 1800 aus dem Polynesischen eingewandert war, wurde er zunächst zur Beschreibung vermeintlich „primitiver“ Kulturen benutzt, erfuhr aber rasch inflationäre Verwendung für das Verständnis allgemeiner sozialer Verbotsstrukturen bis hin zur Sinnentleerung und gegenwärtigen Wettbewerben vermeintlicher Tabubrüche. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Formen und Funktionen unterschiedlicher Tabu-Phänomene aus den unterschiedlichen Kontexten und Sphären: Körper und Sexualität, Speisetabus, Gewalt, Berührungen, Krankheit, Sterben, Tod, Sprachtabus, Gender bis hin zu political correctness und Politik. Dabei gilt die Aufmerksamkeit dem spezifischen Wesen von Tabus (Sanktion, Schuld, Scham, Isolation, Wiederherstellung von Normalität durch Reinigung und Rehabilitation, etc.). Insbesondere soll die Tauglichkeit von Tabu-Konzepten für das Verständnis moderner, komplexer und multikultureller Gesellschaften überprüft werden. Solche können kaum mehr verbindliche und alle Angehörigen verbindende Tabus kennen. In Gesellschaften, in denen unterschiedliche Normen nebeneinander existieren, können Denken, Handeln und Fühlen nicht für alle Individuen verbindlich über die Tabuierung des Verbotenen reguliert werden. Welche Probleme interkultureller Verständigung und des sozialen Miteinanders resultieren hieraus?

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 1. Februar 2017.

Empfohlene Literatur

Sigmund Freud: Totem und Tabu. Einige Übereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und der Neurotiker. Studienausgabe, Band 9, Frankfurt a. M. 1974. Margaret Mead: Tabu, in: E. R. A. Seligman (Hg.): Encyclopaedia of the Social Sciences, Bd. 14, New York 1934, S. 502-505. Mary Douglas: Ritual, Tabu, Körpersymbolik. Sozialanthropologische Studien in Industriegesellschaft und Stammeskultur, Frankfurt a.M. 1993 (engl. 1970).

126245

Alltag, Kultur und Lebensweise. Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen

zugeordnet zu Modul BA_VK_1

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Bachelor BA_VK 1 A Master ./.. Was macht die Volkskunde/EKW als Fach und ihre wissenschaftliche Handschrift aus? Welche Berührungspunkte und Abgrenzungen existieren zu anderen Disziplinen? In jedem Fall: Es handelt sich um eine vergleichsweise kleine wissenschaftliche Disziplin mit einem komplexen und mitunter schwer eingrenzbaeren Gegenstand – Kultur. Im Gegensatz zu anderen „Kulturwissenschaften“ steht im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit nicht die „hohe“ Kultur, sondern Kultur in einem umfassenden Sinne, der Alltag und Lebensweise der Menschen einschließt, die Art und Weise, wie sie ihr Leben erfahren und deuten. Im Mittelpunkt volkskundlicher Forschung steht also Kultur als „the whole way of life“ (R. Williams). Die Vorlesung will die Studierenden auf systematischer Grundlage mit dem Fach Volkskunde, seiner Geschichte, seinen Methoden und Arbeitsfeldern vertraut machen. Dies erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst geht es um die Hintergründe und Schwierigkeiten, einen präzisen Namen für dieses „Vielnamenfach“ zu finden, das an anderen deutschsprachigen Universitäten auch als Europäische Ethnologie oder Kulturanthropologie unterrichtet wird. Was ist der Mensch und was macht ihn zu einem Kulturwesen? In Abgrenzung zu anderen Geistes- und Kulturwissenschaften soll ein volkskundlicher Kulturbegriff erarbeitet werden, der funktionelle Aspekte der Lebensbewältigung und sinnstiftende Dimensionen umfasst und plausibilisiert, was Jugendkulturen und Currywurst mit Ritualen und Beethoven verbindet. In den Vorlesungen zur Fachgeschichte geht es um die Biographie dieser Disziplin von den Anfängen ethnographischer Neugierden am Fremden in der Antike über die Systematisierung volkskundlicher Interessen in der Aufklärung und Romantik bis zum Prozess der Verwissenschaftlichung im 20. Jahrhundert. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Rolle der Volkskunde im Nationalsozialismus, aber auch die Internationalisierung und Reformierung hin zu einer Wissenschaft der modernen Alltagskultur nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Eigenart und Unverwechselbarkeit eines Faches zeichnet sich immer auch durch seine spezifischen Methoden aus, weshalb besonders an die „weichen“ und qualitativen Methoden der Feldforschung und Teilnehmenden Beobachtung herangeführt werden soll. Weitere Vorlesungen sollen die Handschrift des Faches an Beispielen praktischer Arbeits- und Berufsfelder wie Nahrungskultur, Museum und Medien, Globalisierung und Migration, etc. aufzeigen und anschaulich machen.

Bemerkungen

Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 9. Februar 2017. Begleitend zur Einführungsvorlesung belegen die Anfänger und Anfängerinnen das Tutorium (Modul BA_VK 1 B).

Empfohlene Literatur

Hermann Bausinger/Utz Jeggle/Gottfried Korff/Martin Scharfe: Grundzüge der Volkskunde, 4. Aufl., Darmstadt 1999. Silke Götsch/Albrecht Lehmann (Hrsg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie, 2. Aufl., Berlin 2007. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie, München 1999.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Kommunikationswissenschaft

125700 Grundlagen medialer Kommunikation Teil 1 KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ruhrmann, Georg	
zugeordnet zu Modul	KW-P-GK	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

125711

Psychologische Grundlagen der Kommunikation Teil 1 - KW-P-PGK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Frindte, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	KW-P-PGK	

0-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.

126017

Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seufert, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	KW-P-MEDÖK	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

126031

Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Engelmann, Ines			
zugeordnet zu Modul	KW-P-MS I			
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3	Engelmann, I.

Institut für Politikwissenschaft

125873

Einführung in das politische System BRD-VL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. Lembcke, Oliver			
zugeordnet zu Modul		POL 210, POL 210-2			
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8	

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“ Kontakt: e-Mail: oliver.lembcke@uni-jena.de
Web: www.powi.uni-jena.de/oliverlembcke.html Sprechstunde im WS 16/17: mittwochs, 13-14 Uhr, CZS 3, R. 4.31 (nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat)

Nachweise

Der Leistungsnachweis wird erbracht durch: - das Bestehen der Klausur; - empfohlen wird die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.
1. Termin der Klausur: 25.01.2017 Eine ausführliche Besprechung der 1. Klausur findet statt. Bei Nichtbestehen gibt es die Möglichkeit der Wiederholungsklausur (2. Termin): 22.02.2017

Empfohlene Literatur

Einführungsliteratur zur Vorlesung: Hesse, Joachim Jens & Ellwein, Thomas (2012): Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 10. Aufl., Baden-Baden: NOMOS. Rudzio, Wolfgang (2014): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 9. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Schmidt, Manfred G. (2011): Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2. Aufl., München: C.H. Beck. Weiterführende Literatur in der Vorlesung.

126730		Einführung in die Hochschulpolitik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 160 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dicke, Klaus		
zugeordnet zu Modul	POL 310, POL710, POL 310LR, POL712a, POL 311, POL711		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Die Vorlesung ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Schritt werden die Kultur- und Ideengeschichte der Universität, die Genese der sog. „Wissensgesellschaft“ sowie grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen der Hochschulpolitik behandelt. Im zweiten Teil werden die Akteure der Hochschulpolitik in Deutschland und Thüringen sowie ihr Zusammenspiel in hochschulpolitischen Routinen dargestellt. Der dritte Teil behandelt die Veränderungen der „governance“ von Hochschulen in Folge der Reformen seit den 1990er Jahren. – Eine detaillierte Gliederung und Literaturliste werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Nachweise			
Klausur			
Empfohlene Literatur			
Reinhard Brandt, Wozu noch Universitäten?, Hamburg 2011 Alfons Söllner/Ralf Walkenhaus (Hrsg.), Ostprofile. Universitätsentwicklungen in den neuen Bundesländern, Opladen/Wiesbaden 1998 Hannes Berger/Lukas C. Gundling, Hochschulpolitik und Hochschulrecht. Am Beispiel des Landes Thüringen, Hamburg 2015			

126915		Ideengeschichte der Neuzeit	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael		
zugeordnet zu Modul	POL 321, Pol NA 2, POL 320, POL 320LR, Pol NA 1, Pol NA 3		
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3
Kommentare			
Die Vorlesung setzt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 19. Jahrhunderts; vom Liberalismus zum Sozialismus und Konservativismus, vom Nationalismus zum Internationalismus, vom Militarismus zum Pazifismus. Hegel, Marx, Engels, Friedrich Julius Stahl, John Stuart Mill, Tocqueville, Bakunin und Kropotkin markieren einige der Stationen. Daneben wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden, denn nur in diesem Lichte läßt sich die Entwicklung des politischen Denkens einordnen.			
Nachweise			
Essay (Master-Module POL720/21/22) bzw. Klausur (BA-Modul POL320/21) bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende). Für alle Studierende, die das Modul über POL720/21/22 oder ein anderes Master-Modul belegt haben, ist der Besuch des Kolloquiums (Do, 18-20, SR225) VERBINDLICH. Das Kolloquium findet alle 14 Tage statt; erste Sitzung am 3. November!			
Empfohlene Literatur			
Iring Fetscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 4. Bd.: Neuzeit. Von der Französischen Revolution bis zum europäischen Nationalismus, München und Zürich 1986 Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Die Neuzeit. Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert. Band 3/3, Stuttgart 2008			

126916**Das politische System der USA****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL 310, POL 310LR, POL712a, POL710, POL711, POL 311	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Kommentar: 2016 ist ein Wahljahr in den USA. Grund genug, sich mit den Grundlagen des politischen Systems der USA im Kontext und in historischer Herleitung zu befassen. Verfassungsordnung, Bürgerrechte, politische Institutionen, Föderalismus und Policy-Felder werden ebenso behandelt wie Parteien, Wahlkämpfe, Minderheiten und andere Themen. Und natürlich wird der Wahlkampf auf allen Ebenen eine Rolle spielen. In einigen Vorlesungen werden auswärtige Spezialisten als Gäste zu hören sein. Ein Teil der Vorlesungen wird eventuell in englischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Hinweis: „Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“

Nachweise

Klausur bzw. mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende).

Empfohlene Literatur

Literatur: Es wird empfohlen, sich bereits vor Vorlesungsbeginn einen Überblick über das politische System der USA zu verschaffen. Das neueste Handbuch ist: Christian Lammert, Markus B. Siewert, Boris Vormann (Hrsg.), Handbuch Politik USA, Wiesbaden 2016.

127056**Ringvorlesung Methoden****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dreyer, Michael / aplProf Dr. phil. habil. Leiß, Olaf	
zugeordnet zu Modul	POL 140	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Konzepte der qualitativen Sozialforschung in allen Teilbereichen der Politikwissenschaft. Die Vorlesung hat einen einführenden Charakter. Zunächst werden das qualitative Wissenschaftsparadigma und seine Ideengeschichte eingeführt. Dazu gehört insbesondere die Interpretation von Sprache und Text. Im Anschluss daran werden grundlegende Kenntnisse im Fallstudiendesign vermittelt. Der letzte Block befasst sich mit der empirischen Anwendung qualitativer Konzepte in den verschiedenen politikwissenschaftlichen Teilbereichen und vermittelt praktische Kenntnisse, etwa im Bereich der Erhebung und Auswertung qualitativer Interviews.

Bemerkungen

„Wer die erste Sitzung der Lehrveranstaltung versäumt, ohne sich vorher schriftlich oder persönlich zu entschuldigen, kann den Anspruch auf einen Platz in der LV verlieren, wenn es mehr Interessenten als Plätze gibt. Dies gilt ungeachtet der Platzzuweisung durch Friedolin und ist im Einklang mit der grundsätzlichen Aufhebung der Anwesenheitspflicht.“ Die Vorlesung findet als Ringvorlesung statt. Der erste Teil wird von Prof. Michael Dreyer abgehalten, der zweite von Prof. Rafael Biermann und der dritte Teil von Prof. Olaf Leïße.

Nachweise

Die Vorlesung schließt mit einer 90-minütigen Klausur ab. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Da qualitative Sozialforschung weniger standardisiert ist, gibt es leider nicht ein Buch welches alle Bereiche abdeckt. Hier ein paar generelle Empfehlungen. • Halperin, S., & Heath, O. (2012). Political research: methods and practical skills. Oxford University Press. • Neuman, Lawrence W. (2014): Social Research Methods. Qualitative and Quantitative Approaches, 7. Aufl., London: Pearson. • Blatter, J., Janning, F., & Wagemann, C. (2007). Qualitative Politikanalyse: Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden (Grundwissen Politik) (2007 ed.). VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Huberman, M. (2002). The Qualitative Researcher's Companion. Sage Publications (CA). • Blatter, J., & Haverland, M. (2012). Designing Case Studies: Explanatory Approaches in Small-N Research (Research Methods). Palgrave Macmillan. • Keller, Hirsland & Viehöver (2006). Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse: Band 1: Theorien und Methoden: BD I (2., akt. und erw. Aufl. 2006 ed.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

35638

Einführung in die Politikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten	
zugeordnet zu Modul	POL 100, POL 110, POL 110-1, POL 110-2	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung macht die Erstsemesterstudierenden mit dem Charakter der Politikwissenschaft als Wissenschaft vertraut, führt in die Geschichte des Faches und in die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Probleme des Faches ein.

Bemerkungen

1. Klausurtermin: 02.02.2017 Carl-Zeiss-Str. 3 im HS 3 Bei Fragen kommen Sie bitte in die Sprechstunde von Prof. Oppelland (di., 14-15h).

Nachweise

Klausur

89773**Politische Systeme im Vergleich****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Oppeland, Torsten		
zugeordnet zu Modul	POL 280, POL 280-1		

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung wird grundlegend in die Typologie der politischen Systeme eingeführt; es werden also im Wesentlichen Probleme der Polity-Ebene behandelt. Es werden die wichtigsten demokratischen und nicht-demokratischen, westlichen und nicht-westlichen Systeme vorgestellt, die Unterschiede von deren Input- und Outputstrukturen diskutiert und analysiert, wie sich diese Strukturen auf die Interessenvermittlung und die politische Entscheidungsfindung auswirken. Beispielhaft werden Konzepte des Demokratievergleichs und des Vergleichs von Parteiensystemen behandelt.

Bemerkungen

Das Modul ist alternativ zu POL 230; die Vorlesung kann also nur mit Seminaren dieses Moduls kombiniert werden.

Nachweise

Klausur am 06.02.2017, Carl-Zeiss-Str. 9, HS 9, Jena

Institut für Psychologie**125785****Einführung in die Psychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Weichold, Karina		
zugeordnet zu Modul	PsyN-P1, BEW3A01		

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

125787**Methoden der Psychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 225 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 280 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Weichold, Karina		
zugeordnet zu Modul	PsyN-P1		

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

15304**Einführung in die Entwicklungspsychologie I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Weichold, Karina	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-104, PsyN-WP1	

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit der Veränderung der adaptiven Kapazität des Menschen über die gesamte Lebensspanne. Die Anforderungen, die es zu bewältigen gilt, sind teils mit dem Alter korreliert (biologisches Wachstum, soziale Entwicklungsaufgaben), teils stehen sie unter dem systematischen Einfluß des historischen Wandels (Rolle neuer Familienformen, Änderungen in der Arbeitswelt), und schließlich spielen bedeutsame Lebensereignisse eine Rolle, deren Inhalte und Zeitpunkte sich individuell unterscheiden können. Alle diese Einflüsse auf Entwicklung werden durch biologische und ökologische Bedingungen sowie deren Wechselspiel vermittelt.

Bemerkungen

Bachelor of Science B-PSY-104 / Bachelor of Arts Psy-N-WP1

Nachweise

Klausur ECTS: 3

16630**Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Mund, Marcus	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-105, B-PSY-105, B-PSY-105, PsyN-WP1	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Mund, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie BSc. , BA und Nebenfach Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Persönlichkeitspsychologie. Behandelt werden vor allem Historische und psychodynamische Ansätze (z.B. Freud, Jung) phänomenologische und motivationale Theorien (z.B. Rogers, Maslow), Temperamentstheorien und sozial kognitive Theorien (z.B. Rotter). Die Veranstaltung bietet somit einen umfassenden Überblick über bedeutsame Ansätze zum Verständnis von Persönlichkeit. Literatur: Ist auf der digitalen Lehr- und Lernplattform einzusehen

Bemerkungen

Modulname: Differentielle Psychologie I

46456**Lernen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Rothermund, Klaus			
zugeordnet zu Modul		B-PSY-102, PsyN-WP1			
1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.	

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

46463**Empirische Forschungsmethoden****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 125 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Giesen, Carina				
zugeordnet zu Modul		B-PSY-203				
1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Giesen, C.		

Kommentare

Im Rahmen dieses Moduls werden die philosophischen, wissenschaftstheoretischen und methodischen Grundlagen des Faches dargestellt und kritisch diskutiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen wissenschaftliche Vorstellungen zur Logik und Methode psychologischer Forschung sowie die Einführung in Entscheidungsverfahren und Untersuchungstechniken bei der empirischen Überprüfung von Theorien. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur, 3LP

Institut für Soziologie**127225****Einführung in die Arbeits-,
Industrie- und Wirtschaftssoziologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		AR PD Dr. Schmalz, Stefan / Seeliger, Martin			
zugeordnet zu Modul		BASOZ 41, BASOZ 2.4			
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundbegriffe der Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie ein. Vorgestellt werden einige für die Arbeits- und Wirtschaftssoziologie basale Kategorien, allen voran soziologisch relevante Arbeitsbegriffe. Die begriffliche Grundlegung umfasst den ersten Teil der Vorlesung. Im zweiten Teil geht es dann um Kategorien, die aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive bereits gesellschaftliche Strukturbildungen wie die Gesellschaftsformation Kapitalismus oder Klassen/Schichten thematisieren. Im dritten Teil werden Entwicklungstendenzen zeitgenössischer Arbeitsgesellschaften behandelt. Prekarisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sind ebenso Thema wie die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Bemerkungen

Die Vorlesung ist für das Modul AWO (Studienordnung 2007) grundlegend. In Proseminaren besteht die Möglichkeit, einzelne Themengebiete vertiefend zu behandeln. Im Modul 4.2. (Studienordnung 2013) dient die Vorlesung zur Vorbereitung und Begleitung auf vertiefende Seminare in den speziellen Soziologien, später auch für die Lehrforschung. Leistungsnachweis: Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Die Lektüre der Basistexte (Priorität jeweils Basistext Nr. 1) ist gewünscht; Am Ende des Semesters gibt es ein Testat, das mit „bestanden“ oder „nicht-bestanden“ bewertet wird.

Nachweise

BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin)

Empfohlene Literatur

Aulenbacher, Brigitte/Riegraf, Birgit/Theobald, Hildegard (2014): Sorge: Arbeit, Verhältnisse, Regime. Sinzheim: Nomos. Böhle, Fritz/Voß, G. Günter/Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Deutschmann, Christoph (2002): Postindustrielle Industriesoziologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim: Juventa. Dörre, Klaus; Sauer, Dieter; Wittke, Volker (Hrsg.) (2012): Kapitalismustheorie und Arbeit - Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a.M./New York: Campus. Hirsch-Kreinsen, Hartmut/Minssen, Heiner (Hrsg.) (2013): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie. Berlin: Edition Sigma. Hirsch-Kreinsen, Hartmut/Ittermann, Peter/Niehaus, Jonathan (Hrsg.) (2015): Digitalisierung industrieller Arbeit. Die Vision Industrie 4.0 und ihre sozialen Herausforderungen. Berlin: Edition Sigma. Maurer, Andrea (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Smelser, Neil J. (1972): Soziologie der Wirtschaft. München: Juventa Verlag. Schmalz, Stefan; Dörre, Klaus (Hrsg.) (2013): Comeback der Gewerkschaften? Machtressourcen, innovative Praktiken, internationale Perspektiven. Frankfurt a.M./New York: Campus.

127250

Konzepte kulturellen Wandels

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. phil. habil. Hofmann, Michael	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 41, BASOZ 2.4	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Vorlesung „Konzepte kulturellen Wandels“ Vorlesung wöchentlich 2 SWS Zeit: Di. 10.00 Uhr
 Ort: HS 3 CZS Beginn: 18.10.2016 Die Vorlesung wird mit einer Testatprüfung abgeschlossen

Ausgehend von den kulturellen Umbrüchen und dem mentalen Wandel der Industrialisierung in den westlichen Ländern, jener nach dem Neolithikum „zweiten Kulturschwelle der Menschheit“ (Arnold Gehlen) werden die kulturphilosophischen und soziologischen Konzepte der Erklärung und des Verstehens des globalen kulturellen Wandels von Oswald Spengler bis John Meyer erklärt und diskutiert. Ziel der Vorlesung ist es, die beiden Grundverständnisse kulturellen Wandels und kultureller Identität – einmal das des Entstehens und Wachsens einer globalen Weltkultur unter westlich kultureller Dominanz und zum anderen das des allmählichen Bedeutungsverlustes und Untergangs der westlichen Kultur – gegenüberzustellen. Die Diskussion dieser gegensätzlichen Kulturkonzepte soll den kultursociologischen Bildungshorizont erweitern und auch dazu beitragen, die aktuellen Konflikte und Diskussionen um Flüchtlinge und Integration kulturtheoretisch zu untersetzen und zu vertiefen. TERMINE 1) 18.10. 2016 Einführung, Literatur und Problemstellung der Vorlesungen 2) 25.10. 2016 Was ist gesellschaftlicher, sozialer und kultureller Wandel? 3) 01.11. 2016 DIE INDUSTRIELLE REVOLUTION UND IHRE ERKLÄRUNGEN I.: Marx und Weber 4) 08.11. 2016 II. Die industrielle Revolution und die kulturelle Moderne: Ogburn und Inglehart 5) 15.11. 2016 III. Kulturelles Kapital und Erlebnisgesellschaft: Bourdieu und Schulze 6) 22.11. 2016 IV. Das Ende der Geschichte und die Weltkultur: Fukuyama und Meyer 7) 29.11. 2016 Keine Vorlesung 8) 06.12. 2016 DIE MORPHOLOGIE DER WELTGESCHICHTE I: Spengler und Toynbee 9) 13.12. 2016 II. Der Untergang des Abendlandes. Spengler und Sedlmayr 10) 20.12. 2016 III. Clash of civilisations: Huntington 11) 10.01. 2017 IV. Die Figurationssoziologie: Elias 12) 17.01. 2017 Fazit I: Kulturkonzepte und die Aufgaben von Kulturarbeitern 13) 24.01. 2017 Fazit II: Moderne als Sieg oder Verfall. Diskussion 14) 31.01. 2017 Prüfung/Testat 15) 07.03. 2017 Wiederholungsprüfung

Empfohlene Literatur zur Vorlesung: Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede, Frankfurt, New York Braudel, Fernand (1986): Sozialgeschichte des 15.-18. Jahrhunderts. Der Handel, München Elias, Norbert (1976): Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, hier besonders den Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation im 2. Band, Frankfurt Fukuyama, Francis (1992): Das Ende der Geschichte, Wo stehen wir? Kindler, Reinbeck Huntington, Samuel P. (1998): Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München und Wien Inglehart, Ronald (1989): Kultureller Umbruch: Wertewandel in der westlichen Welt, Frankfurt, New York Marx, Karl; Engels, Friedrich (1847/1967): Manifest der Kommunistischen Partei, Berlin Meyer, John W. (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt Nipperdey, Thomas (1990): Deutsche Geschichte von 1866 bis 1914, Bd.1: Arbeitswelt und Bürgergeist, Bd.2: Bürgerwelt und starker Staat (1998), München Ogburn, William F. (1969): Kultur und sozialer Wandel. Ausgewählte Schriften, Neuwied und Berlin Quigley, Carroll (2007): Katastrophe und Hoffnung. Eine Geschichte der Welt in unserer Zeit, Basel Schulze, Gerhard (1992): Die Erlebnisgesellschaft: Kultursoziologie der Gegenwart, Frankfurt, New York Sedlmayr, Hans (1969): Verlust der Mitte. Die bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts als Symptom und Symbol der Zeit, Frankfurt a.M. und Berlin Spengler, Oswald (1923/2007): Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte, Düsseldorf Tönnies, Ferdinand (1887/1991): Gemeinschaft und Gesellschaft, Darmstadt Weber, Max (1956): Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen Wehler, Hans-Ulrich (1987/2008): Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd.1-5, München (erste durchgesehene Studienausgabe 2008)

Nachweise

BASOZ 41: Prüfungsleistung Testat(e) (Prüfungsanmeldung über Friedolin)

Empfohlene Literatur

Wichtigste Literatur: Oswald Spengler (1923/2007) Der Untergang des Abendlandes, Düsseldorf Meyer, John W. (2005): Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt Elias, Norbert (1976): Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, hier besonders den Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation im 2. Band, Frankfurt

76123

Wozu Soziologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Reitz, Tilman		
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11		
1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis zu Marketing und zu Autoritätskonflikten haben soziologische Forschungen verschiedenste Verwendung gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner der soziologischen Forschenden. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) vorgestellt, andererseits sollen auch ungewohnte Verbindungen zur Sprache kommen (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel dieses einführenden Überblicks ist wissenssoziologische Aufklärung über das Studienfach Soziologie.

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur in Ringvorlesung Schlüsselprobleme der Soziologie

88932

Schlüsselprobleme der Soziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dörre, Klaus / Dr. phil. Gebauer, Ronald / Univ.Prof. Dr. rer. soc. habil. Groß, Matthias / Univ.Prof. Dr. rer. pol. Hiß, Stefanie / Dr. phil. Oberthür, Jörg / Univ.Prof. Rosa, Hartmut / Univ.Prof. Dr. Scholz, Sylka / Univ.Prof. Dr. disc. pol. van Dyk, Silke	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11, BE3.A1, BEW3A01	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.02.2017-16.02.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Erstversuch; Klausurbeginn 15 Uhr
	16.02.2017-16.02.2017 Einzeltermin	Do 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Erstversuch; Klausurbeginn 15 Uhr
	30.03.2017-30.03.2017 Einzeltermin	Do 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 Klausurtermin Zweitversuch, Klausurbeginn 10 Uhr

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan Vorlesungszeit: 17.10.2015 - 03.02.2016 Donnerstag 14-16 Uhr, CZS 3, HS 1 Dr. Ronald Gebauer 20. Oktober 2016: Historische Soziologie (Grundlagen) 27. Oktober 2016 Dies academicus ab 13:00 Uhr Dr. Ronald Gebauer 03. November 2016: Anwendungsbezogene Historische Soziologie in der Wahlforschung Prof. Dr. Stefanie Hiß 10. November 2016: Organisationssoziologie 17. November 2016: Marktsoziologie Prof. Dr. Klaus Dörre 24. November 2016: Was ist Prekarität? 01. Dezember 2016: Sind die Griechen Schuld? Zur Landnahme des Sozialen in der Europäischen Union Prof. Dr. Matthias Groß 08. Dezember 2016: Was hat Soziologie mit Ökologie zu tun? 15. Dezember 2016: Wann wird die Natur zum Problem? Prof. Dr. Hartmut Rosa 22. Dezember 2016: Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft? 24. Dezember 2016 bis 01. Januar 2017 – Weihnachtspause Prof. Dr. Hartmut Rosa 05. Januar 2017: Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft? Prof. Dr. Sylka Scholz 12. Januar 2017: Hat die bürgerlich-patriarchale Kernfamilie im 21. Jahrhundert weiter Bestand? 19. Januar 2017: Was heißt es, qualitativ zu forschen? Prof. Dr. Silke van Dyk 26. Januar 2017: Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik 02. Februar 2017: (Post)Demokratie und politische Partizipation im flexiblen Kapitalismus

Bemerkungen

Organisation: Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zusätzlich zur der Vorlesung werden wöchentlich verpflichtende Tutorien angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin: Termin Zweitversuch: Koordination der Vorlesung: Dr. Jörg Oberthür Studentische Koordination und Ansprechpartnerin für alle Rückfragen:

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur

88943

Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 480 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 480 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Gebauer, Ronald	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 31, BASOZ 31a, BASOZ 34a	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Kommentar für die Vorlesung „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ In der Vorlesung werden anhand forschungspraktischer Beispiele und Erfahrungen die wissenschaftstheoretischen, wissenschaftsethischen und institutionellen Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie fortgeschrittene Forschungsdesigns, Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt. - Ursprung und Entwicklung der empirischen Sozialforschung - Die Beziehung zwischen Wissenschaftslehre, Wissenschaftsethik und Forschung - Modelle wissenschaftlicher Erklärung - Struktur wissenschaftlicher Theorien - Institutionalisierung des Forschungsprozesses - Grundlagen und Gültigkeit sozialwissenschaftlichen Messens - Forschungsdesigns Der Nachweis, der in dieser Veranstaltung erworbenen Kenntnisse, erfolgt durch ein Testat, welches zum letzten Termin der Vorlesung in Hörsaal 1 geschrieben wird. Falls dieses Testat nicht bestanden wird, muss ein Wiederholungstestat geschrieben werden. Der Termin dafür sowie der Prüfungsraum bzw. Hörsaal wird noch bekanntgegeben. Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung Methoden I ist Bedingung für die Teilnahme der Übung Methoden I + Statistik I.

Nachweise

Testat

Bereich Ethik in den Wissenschaften

113144

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Albrecht, Reyk	
zugeordnet zu Modul	MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, M-AEKM-G1, M-AEKM-G1	

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Empfohlene Literatur

Düwell, M. u. a. (Hg.) 2011: Handbuch Ethik. 3. Auflage. Metzler: Stuttgart Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur) Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. 2. Auflage. Kröner: Stuttgart

Fakultät für Mathematik und Informatik

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Stolcis, Christian	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002, FMI-IN5002, FMI-IN2000	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4

19107

Diskrete Modellierung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mundhenk, Martin / Fischer, Stephan	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003, FMI-IN1003	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 3325 Ernst-Abbe-Platz 2	Mundhenk, M.
		Vorlesung		
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 3325 Ernst-Abbe-Platz 2	Fischer, S.
		Übung		

Kommentare

Die Übungszeit wird voraussichtlich verlegt. Die Absprache erfolgt mit allen Teilnehmern in der ersten Vorlesung.

18981

Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Klan, Friederike / Schindler, Sirko	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0070, FMI-IN0040, FMI-IN0025	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 - E008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

36469**Grundlagen der Technischen Informatik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 95 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 95 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0022	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

19405**Wettbewerbs- und Technologieanalyse****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. Maicher, Lutz	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0204	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

10159**Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. König-Ries, Birgitta	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0078	

1-Gruppe	10.10.2016-14.10.2016 Blockveranstaltung	kA -
----------	---	------

Kommentare

Bitte Ankündigung auf der Homepage beachten! Die Lehrveranstaltung gehört organisatorisch noch zum SoSe 2016.

18988**Parallel Computing I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr.-Ing. Bucker, Martin / Dr. Rostami, Mohammad Ali	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN5002, FMI-IN5002, FMI-IN0136	

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	PC-Pool 410 Ernst-Abbe-Platz 2

19074**Intervallarithmetik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zehendner, Eberhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0107	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Raum 3220 EAP
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Raum 3220 EAP

56179**Netzwerkanalyse mit R****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung		Vorlesung/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr.-Ing. Beckstein, Clemens / Dr. rer. nat. Knüpfer, Christian			
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiß-Straße 3	

76735**Grundlagen informatischer Problemlösung
- Grundlagen der Programmierung****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Dipl.-Inf. Heinze, Thomas	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0040, FMI-IN0025, FMI-IN0070	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

Kommentare

siehe auch CAJ

Physikalisch-Astronomische Fakultät

10132**Microoptics/Mikrooptik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bartelt, Hartmut	
zugeordnet zu Modul	128BX561	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

findet im Auditorium des ACP, Albert-Einstein-Str. 6, statt

Bemerkungen

The lecture will held in English if required.

101636**Grundkurs Experimentalphysik II: Elektrodynamik/Optik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Paulus, Gerhard G.	
zugeordnet zu Modul	128BE211, BGEO2.5.3	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

12957**Physik der Sterne****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph / Dr. Mugrauer, Markus	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 116 Helmholtzweg 5

Kommentare

Inhalt: - Strahlungstheorie, Helligkeit und Leuchtkraft der Sterne - Strahlungstransport, u.a. Absorption und Extinktion - Spektroskopie - Hertzsprung-Russell-Diagramm - Grundgleichungen des Sternaufbaus - Kernfusion - Entstehung und Entwicklung von Sternen - Weiße Zwerge, Neutronensterne, Schwarze Löcher - Braune Zwerge und Planeten - Beobachtungstechniken: Teleskope und Instrumente - Sonne - Milchstraße

15150**Theoretische Mechanik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD apl.P. Meinel, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	128.210, 128RT311, 128GT311, 128BT211	

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

16261**Atome und Moleküle I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spielmann, Christian	
zugeordnet zu Modul	128BE311	

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer) Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg) Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum) Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16914**Grundlagen Werkstoffwissenschaft I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Inhalt: * Einführung in die Werkstoffwissenschaft * Atomare Struktur und Bindungsarten * Struktur von Metallen und Keramiken * Struktur von Polymeren * Defekte, Versetzungen * Dichte und Schmelzpunkt

16972

Biomaterialien und Medizintechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter

0-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32

Kommentare

- Materialien in der Medizin: eine Einführung - Werkstoffklassen, Struktur und Eigenschaften - ein Überblick - Einsatz von Metallen, Keramik, Polymeren und Kompositen als Implantate in der Medizin - Orale Biomaterialien - Polymere und Biokeramik - Biologische Materialien - Fallstudie Endoprothese - Biologische, biochemische und medizinische Grundlagen der Biomaterialwissenschaft - Aus Forschung und ärztlicher/zahnärztlicher Praxis: Anwendung von Implantaten - Host reaction: biologische Reaktion auf Implantate - Test Methoden für Biomaterialien - Tissue Engineering - Hospitation im OP

17791

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kaluza, Malte

zugeordnet zu Modul 128BE111, 128.110

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newtonsche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17859**Computational Physics I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Pertsch, Thomas**zugeordnet zu Modul** 128BU311, BGEO5.1.12

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 111
	wöchentlich		Helmholtzweg 5

Kommentare

- Übertragung physikalischer Probleme in numerische Algorithmen - numerische Interpolation, Integration und Differentiation - Integraltransformationen (Fast Fourier Transformation) - Lösung linearer Gleichungssysteme und Eigenwertprobleme - numerische Lösung gew. Differentialgleichungen - mathematisch orientierte Interpretersprache (z.B. Matlab)

Empfohlene Literatur

Lehrbücher zu Computational Physics und Numerischer Mathematik z.B. von Press/Vetterling/Teukolsky/Flannery oder Hermann

18094**Quantentheorie für Lehramt****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gies, Holger**zugeordnet zu Modul** 128GT511, 128RT511

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111
	wöchentlich		Helmholtzweg 5
	20.10.2016-03.02.2017	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 103
	wöchentlich		Helmholtzweg 3

Kommentare

Anknüpfend an relevante Konzepte aus der klassischen Physik und deren Grenzen soll in den Lehrveranstaltungen zur Quantentheorie ein Verständnis für deren Grundzüge erarbeitet werden: Welle-Teilchen-Dualismus, Wahrscheinlichkeit und Unschärfe, statistische Interpretation, Nichtlokalität. In methodischer Hinsicht steht die SCHRÖDINGERSche Wellenmechanik (Quantisierung als Eigenwertproblem) im Vordergrund. Die Vorlesung wendet sich an Lehramtsstudenten im 5. Semester. - Die Grenzen der klassischen Physik und das Plancksche Wirkungsquantum - Die Heisenbergsche Unschärferelation - Die SCHRÖDINGER-Gleichung - Die zeitfreie SCHRÖDINGER-Gleichung: Potentialtopf, Tunneleffekt, harmonischer Oszillator - Das Wasserstoffatom - Fermionen und Bosonen. Das PAULI-Prinzip

18256**Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaftler I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. Pfeiffer, Adrian Nikolaus

1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

18263**Einführung in die Astronomie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Krivov, Alexander

1-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

19215**Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Unkroth, Angela

Weblinks http://www.physik.uni-jena.de/pafmedia/samstagsvorlesungenWS16_17.pdf

1-Gruppe	05.11.2016-05.11.2016 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Ammon, M.
		Schwarze Löcher & ihre mysteriösen Quantenaspekte In den letzten Jahren wurden durch astrophysikalische Beobachtungen die Eigenschaften dieser Objekte immer besser verstanden. In diesem Vortrag werden wir uns mit den Grundlagen der Schwarzen Löcher befassen, stellen wir zunächst fest, in ihnen steckt jede Menge interessante Physik, die er		
	10.12.2016-10.12.2016 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Spielmann, C.
		Auf der Suche nach der Genussformel Kochrezepte sind der Schlüssel zu gutem Essen. Sie werden dabei nicht nur die Grundlagen der Kochrezepte befassen, sondern auch die Physik der Lebensmittel. In diesem Vortrag werden wir uns mit der Physik der Lebensmittel befassen, stellen wir zunächst fest, in ihnen steckt jede Menge interessante Physik, die er		
	07.01.2017-07.01.2017 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	Brüggemann, B.
		Gravitationswellen: 100 Jahre nach Einstein erstmals gemessen Albert Einstein hatte Gravitationswellen s		

9975 Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Wyrowski, Frank

1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden die wesentlichen Konzepte zur physikalischen Beschreibung des Aufbaus und der Struktur von Atomen und Molekülen behandelt: Bohrsches Atommodell, Quantenmechanischen Beschreibung von Atomen, Spin, Periodensystem der Elemente, Atome in äußeren elektrischen und magnetischen Feldern, Wechselwirkung mit Licht, Molekülbindung. Es werden experimentelle Methoden der Atom- und Molekülspektroskopie, die zum Teil auch als Schulversuche geeignet sind sowie moderne Experimente und Anwendungen besprochen.

Empfohlene Literatur

Haken Wolf, Atom- und Quantenphysik, Springer Mayer-Kuckuk, Atomphysik, Teubner Engelke, Aufbau der Moleküle, Teubner

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät			
17164	Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Kriek, Sven		
zugeordnet zu Modul	BBC1.1, BBGW1.1		
1-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	11.11.2016-11.11.2016 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00	großer HS Erbertstraße
	08.02.2017-08.02.2017 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Klausur Bachelor Biogeowissenschaften
	14.03.2017-14.03.2017 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV Nachklausur!!!

35265		Geo 111 - Geoinformatik A		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Brenning, Alexander Joachim / Dr.rer.nat. Münchow, Jannes / Martin, Anita			
zugeordnet zu Modul	GEO 111			
1-Gruppe	17.10.2016-06.02.2017	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 329	Münchow, J.
	wöchentlich	c.t.	Löbdergraben 32	
	26.10.2016-03.02.2017	Mi 12:00 - 14:00	PC-Pool PC 122	
	14-täglich	c.t.	Grietgasse 6	
		Übungsgruppe ITutorin: Daphne Meyreiß		
02.11.2016-03.02.2017	Mi 12:00 - 14:00	PC-Pool PC 122		
14-täglich	c.t.	Grietgasse 6		
	Übungsgruppe IITutorin: Daphne Meyreiß			
06.03.2017-06.03.2017	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal 329		
Einzeltermin	c.t.	Löbdergraben 32		

Institut für Geowissenschaften

127102

Vulkanismus (MMIN2.3.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	König, Ines / Univ.Prof. Dr. Viereck, Lothar	
zugeordnet zu Modul	MMIN2.3.2	

O-Gruppe	19.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Viereck, L.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-------------

45373

Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEO1.1.A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet / Dr. Hanemann, Ricarda	
zugeordnet zu Modul	GEO 261, BGEO1.1, BGEO1.1A, BBGW1.3	

O-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18 weitere Lehrende: Prof. Kai Uwe Totsche, Prof. Nina Kukowski	Viereck, L. / Kukowski, N. / Langenhorst, P.
	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Viereck, L. / Kukowski, N. / Langenhorst, P.

Kommentare

Klausur: 20.2.2017 Nachklausur: (wird noch festgelegt) Angebot des Moduls für B.Sc. Geowissenschaften und B.Sc. Biogeowissenschaften besteht aus 4 V, 2Ü, GÜ (3Tage). Angebot des Moduls für B.A. Ergänzungsfach Geologie besteht aus 4V, 2Ü (ohne die Geländeübungen), das für B.Sc. Geografie aus 4V (ohne Übungen und Geländeübungen). Zu der verpflichtenden (B.Sc. Geowiss., B.Sc. Biogeowiss.) bzw. optionalen (B.Sc. Geografie) Teilnahme an den Geländeübungen siehe unter Nr. 45521. Diese Lehrveranstaltung beginnt am 17.10.16, 14 Uhr, im Hörsaal Bachstraße 18k mit einer Besprechung zum organisatorischen Ablauf der Lehrveranstaltung mit Einteilung der Übungsgruppen, im Anschluß findet die erste Vorlesung statt.

45522

Geologische Karten (BGEO1.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil	
zugeordnet zu Modul	BGEO1.2	

O-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Ustaszewski, K.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------

45523**Geologische Karten (BGEO1.2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Ustaszewski, Kamil	
zugeordnet zu Modul	BGEO1.2	

1-Gruppe	18.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Di 17:00 - 18:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Ustaszewski, K.
2-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 11:00	Seminarraum E003 Burgweg 11	Ustaszewski, K.

45531**Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.2, BBGW3.4	

0-Gruppe	08.12.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------	-------------

Kommentare

Vorlesung Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie): zweite Hälfte des Semesters 2 Stündig Diese Veranstaltung findet erst in der 2. Hälfte des Semesters statt (ab 08.12.). Es ist wichtig, dass Sie sich trotzdem in der allgemeinen Anmeldephase (ersten 6 Wochen des Semesters) zur Prüfung für dieses Modul anmelden!

Bemerkungen

Termine: 08.12.; 15.12.; 22.12.; 05.01.; 12.01.; 19.01.; 26.01.; 02.02.

45541**Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Totsche, Kai Uwe	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.2, BBGW3.3	

0-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------	-------------

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.5	

0-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 14:00 - 16:15 s.t.	PC-Pool H219 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „special issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „spezial issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45589**Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.1	

0-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:30 - 18:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Viereck, L.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------

50023**Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Brockel, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Majzlan, Juraj	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.10	

0-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:30 s.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Majzlan, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät			
10038	Sinnesphysiologie (BB3.NSC1)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolz, Jürgen		
zugeordnet zu Modul	BB3.NSC1		
1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1

10281		Transgene Algen (BB3.MLS5)		
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung		Vorlesung1 Semesterwochenstunde (SWS)		
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria		
zugeordnet zu Modul		BB3.MLS5		
1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 11:00 - 12:00 findet im WS statt	Kursraum 103 Am Planetarium 1	Mittag, M.

Kommentare

Die Vorlesung findet im Wintersemester statt.

12720		Genetik (BB 2.4, BBC 2.3, BEBW 5, LBio-Ge, FMI-BI0026)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Theißen, Günter / Dr. Hoffmeier, Andrea	
zugeordnet zu Modul		LBio-Ge, BEBW 5, FMI-BI0026, BBC2.3, BB2.4, MCB B 4	
1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3

17599		Tierphysiologie (BB 2.3, LBio-Tph)	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 192 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 192 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Bolz, Jürgen / Univ.Prof. Dr. Diekert, Gabriele / Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Lehmann, Konrad		
zugeordnet zu Modul	LBio-Tph, BB2.3, LBio-SMP-G, LBio-SSP-G, LBio-SMP-R, LBio-SSP-R		

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

17620

Humanbiologie I - Anatomie und Physiologie/ Ökologie (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Fischer, Martin S. / Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Manuela	
zugeordnet zu Modul	BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW 9	

0-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

37614

Spezielle Botanik (Systemüberblick) (BB 1.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria / Radzio, Kathleen	
zugeordnet zu Modul	BB1.4	

1-Gruppe	17.10.2016-30.01.2017 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Modul BBIO 1.4

46536

Allgemeine Botanik (BB 1.4, BBC 1.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Mittag, Maria	
zugeordnet zu Modul	BBC1.6, BB1.4, BE1.6	

0-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:00	Hörsaal E001 Am Planetarium 1

56260**Evolution und Diversität der Samenpflanzen (BB3.BE2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Radzio, Kathleen	
zugeordnet zu Modul	BB3.BE2	

1-Gruppe	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 15:00 - 17:00	Kursraum 103 Am Planetarium 1
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

65463**Nutzpflanzen, Nahrungs- und Genussmittelpflanzen (BEW3.A06/07)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Hellwig, Frank / Radzio, Kathleen	
zugeordnet zu Modul	BE3.A13, BE3.A21, BEW3A07, BEW3A06	

1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 11:00 - 13:00	Hörsaal 102 Philosophenweg 14
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

6549**Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul	GEO 264, BEBW 3, LBio-Öko, BB2.5, FMI-BI0035, Ök NF 1, LBio-SSP-G, LBio-SMP-G, LBio-SMP-R, LBio-SSP-R, BBGW3.1, MUC1.5.2	

1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	21.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1

6566**Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. rer. nat. Köhler, Günter / Dr. rer. nat. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. rer. nat. Roscher, Christiane / Univ.Prof. Dr. Halle, Stefan		
zugeordnet zu Modul	GEO 266, BEBW 3, BB3.Ö1, MUC1.5.2, BBGW5.1.6		
1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

7244**Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich		
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 Blockveranstaltung	kA - nach Ankündigung	

7265**Mikrobiologie (BEW2G3, BBGW3.6)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Kothe, Erika		
zugeordnet zu Modul	BE2.1, BBGW3.6, BEW2G3		
0-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Phylogenie und Systematik, Zellbiologie, Physiologie, Molekularbiologie u. Genetik pro- u. eukaryontischer Mikroben.

7279**Zoologie (BEW1G4)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Olsson, Lennart		
zugeordnet zu Modul	BE1.6, FMI-BI0040, BEW1G4		

1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gehört zum Modul 'Botanik/Zoologie'. Inhalt: Zytologie, Histologie, einzellige Eukaryoten, Entstehung von Metazoa, Kambrische 'Explosion', Morphologie u. Evolution von wirbellosen Tieren, Morphologie u. Evolution von Wirbeltieren. Abschlußklausur.

7467

Grundlagen der Ernährungsphysiologie I (BEW2G1, BEBW 7)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.r.n. Baumann, Anja	
zugeordnet zu Modul	BEBW 7, BE2.2, BEW2G1, B-PSY-404	
1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 s.t. Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27

77934

Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	BBGW5.1.16	
0-Gruppe	20.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7 Dörfelt, H.

90136

Neurobiologie (BB3.NSC7, BBC3.A14)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Lehmann, Konrad	
zugeordnet zu Modul	BB3.NSC7, BBC3.A14	
1-Gruppe	20.10.2016-02.02.2017 wöchentlich	Do 13:00 - 15:00 Hörsaal E001 Erbertstraße 1

90228**Ernährung: Gesundheit und Altern (BEW1G1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Böhm, Volker / Dr. Brombach, Christine / aplProf Dr. Glei, Michael / Univ.Prof. Dr. rer. nat. Klotz, Lars-Oliver / Univ.Prof. Dr. Lorkowski, Stefan / Dr. rer. nat. Thierbach, René		
zugeordnet zu Modul	BEW1G1		
1-Gruppe	19.10.2016-01.02.2017 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 102 Dornburger Straße 25-27

Institut für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik**61048****Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr.phil.habil. Töpfer, Georg		
zugeordnet zu Modul	GdN III		
1-Gruppe	17.10.2016-03.02.2017 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7 Töpfer, G.

Kommentare

In der Neuzeit beginnt die „moderne Wissenschaft“ und der Wechsel vom geozentrischen zum heliozentrischen Weltbild prägt den Übergang aus dem Mittelalter. Nicht an den sich im Mittelalter etablierten Universitäten entwickelte sich die moderne Wissenschaft, sondern außerhalb dieser und es entstanden mit den Akademien und Zeitschriften neue wissenschaftliche Institutionen. Neues Wissen entstand auf revolutionäre Weise und Wissenschaft wurde kollektiv betrieben. Diese Vorlesung setzt den viersemestrigen Zyklus fort, der mit der Antike begann.

Bemerkungen

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften III (GdN III)

Empfohlene Literatur

Paolo Rossi: Die Geburt der modernen Wissenschaft in Europa. München 1997.

125683**Biologiegeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr.phil.habil. Töpfer, Georg		
zugeordnet zu Modul	LBio-V2		
1-Gruppe	18.10.2016-31.01.2017 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3 Töpfer, G.

Kommentare

Diese Vorlesung bietet einen Überblick in die Geschichte der Biologie von der Antike über Mittelalter und Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert. Unter verschiedenen Gesichtspunkten werden Begrifflichkeiten bzw. thematische Schwerpunkte betrachtet: Arten, Physiologie, Embryologie, Cytologie, Vererbung, Genetik.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

10038	89
100803	47
100805	47
100806	48
100812	49
100984	49
101097	53
10132	79
101411	31
10159	77
101630	31
101636	79
10281	89
107453	31
113000	49
113003	50
113004	50
113028	41
113062	55
113144	75
113296	43
113392	44
113671	54
119167	55
125651	56
125683	94
125700	63
125706	23
125711	63
125714	57
125785	68
125787	68
125873	64
126017	63
126031	64
126048	23
126049	24
126075	54
126091	57
126092	58
126094	59
126244	60
126245	61
126378	3
126379	3
126381	4

Veranstaltungs- Seite
-nummer

126405	5
126406	5
126408	6
126448	6
126452	7
126470	33
126479	8
126483	34
126502	8
126507	9
126510	9
126518	10
126534	11
126544	11
126560	12
126566	12
126573	13
126574	13
126607	14
126617	16
126645	34
126668	38
126670	39
126671	39
126672	39
126673	40
126674	40
126675	40
126676	41
126685	16
126689	16
126691	16
126697	17
126699	17
126703	17
126730	65
126731	17
126842	18
126915	65
126916	66
127052	26
127056	66
127102	86
12720	89
127225	70
127228	35
127229	35
127230	36
127232	36
127233	37
127234	38
127250	71
127358	26
127359	27
127369	27
127381	28

Veranstaltungs- Seite
-nummer

127386	28
127399	29
127400	29
127418	30
127420	30
127974	19
12957	79
15150	80
15304	69
15581	32
16261	80
16630	69
16914	80
16972	81
17164	85
17599	89
17620	90
17791	81
17859	82
18094	82
18123	41
18256	82
18263	83
18981	76
18988	77
19074	78
19107	76
19215	83
19405	77
30862	32
35265	85
35595	33
35615	19
35617	19
35618	20
35619	20
35638	67
36282	76
36469	77
36618	44
36621	44
36921	51
37200	51
37614	90
37677	45
45319	54
45373	86
45416	51
45522	86
45523	87
45531	87
45541	87
45577	88
45589	88
46327	20
46332	21

Veranstaltungs- Seite
-nummer

46334	21
46456	70
46463	70
46509	21
46536	90
46835	52
50023	88
56179	78
56260	91
61048	94
64174	52
64280	45
64352	53
65463	91
6549	91
6566	92
70517	25
71004	24
7244	92
7265	92
7279	92
7467	93
76123	72
76400	22
76735	78
77123	25
77934	93
88646	42
88659	42
88661	42
88745	43
88932	73
88943	74
89773	68
90136	93
90228	94
9975	84

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Allgemeine Botanik (BB 1.4, BBC 1.6)	90
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	91
Allgemeines Verwaltungsrecht	17
Alltag, Kultur und Lebensweise. Einführung in die Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft	61
Angewandte Mykologie (MBGW1.3, MMB2.9)	92
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1, BBGW 1.1)	85
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	43
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	44
Arbeitsfelder diachroner Semantik	31
Atome und Moleküle I	80
Aufklärung	36
Basismodul Buchführung	19
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	21
Basismodul Einführung in die VWL	20
Basismodul Finanzwissenschaft	19
Basismodul Finanzwissenschaft	21
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	21
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management	20
Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)	49
Basismodul Mikroökonomik	22
Basismodul Operations Management	20
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	19
Begründungsmodelle des RU im europäischen Vergleich	12
BGB - Allgemeiner Teil	16
Bildwelten der Romanik	56
Biologiegeschichte	94
Biomaterialien und Medizintechnik	81
Christlicher Orient und europäisches Mittelalter. Vom Einbruch des Islam bis zu den Kreuzzügen	30
Cicero und die römische Rhetorik (Lat 800, Lat 810)	42
Computational Physics I	82
Das Gesicht im Film	57
Das Judentum	3
Das politische System der USA	66
Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext	47
Das Thema Gerechtigkeit im Religionsunterricht	13
Datenbanken und Informationssysteme	76
Der Islam: Religion – Kultur – Musik	40
Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen	4
Deutsche Literatur des 13. Jahrhunderts	34
Deutschsprachige Romane 1900-1950	37
Die Oper im Wandel – immer wieder neu. Streiflichter in der Operngeschichte des ausgehenden 17. bis in das 19. Jahrhundert	40

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Die Republik von Weimar. Geschichte und Aktualität	29
Die Toskana seit dem 18. Jahrhundert. Geschichte einer europäischen Region	28
Die Umwelt Jesu als Thema im RU	13
Diskrete Modellierung	76
Einführung in das Alte Testament II. Die „poetischen und prophetischen Bücher“	5
Einführung in das politische System BRD-VL	64
Einführung in die ältere deutsche Literatur	33
Einführung in die Angewandte Ethik	75
Einführung in die Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie	70
Einführung in die Astronomie	83
Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	87
Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie	69
Einführung in die Entwicklungspsychologie I	69
Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	34
Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)	44
Einführung in die Geochemie (BGEO3.5.1)	88
Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEO1.1.A)	86
Einführung in die Hochschulpolitik	65
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	41
Einführung in die Kaukasiologie als Regionalwissenschaft	51
Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	38
Einführung in die mittellateinische Philologie	42
Einführung in die Philosophie	24
Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache	32
Einführung in die Politikwissenschaft	67
Einführung in die Psychologie	68
Einführung in die Rechtswissenschaft	16
Einführung in die Südosteuropastudien	52
Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100, UFG 600)	44
Einführung in Digital Humanities: Grundlagen der Informatisierung der Geisteswissenschaften	31
Einführung in Kants Kritik der reinen Vernunft	23
Empirische Forschungsmethoden	70
Epochen der polnischen Literatur	48
Ernährung: Gesundheit und Altern (BEW1G1)	94
Europa zwischen Restauration und Revolution (1815-1848)	29
Evolution und Diversität der Samenpflanzen (BB3.BE2)	91
Experimentalphysik für Geo- und Werkstoffwissenschaftler I	82
Französische (und okzitanische) Sprachgeschichte des Mittelalters	54
Frühchristliche Theologie- und Sozialgeschichte im Spiegel der vier Evangelien (mit Kolloquium)	7
Fundamente der deutschen Orthographie	33

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Genetik (BB 2.4, BBC 2.3, BEBW 5, LBio-Ge, FMI-BI0026)	89	Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	81
Geo 111 - Geoinformatik A	85	Konfessionskunde und Ökumene	11
Geologische Karten (BGEO1.2)	86	Konsumwelten - Alltagskultur in Geschichte und Gegenwart [MA.DaF.P02]	41
Geologische Karten (BGEO1.2)	87	Konzepte kulturellen Wandels	71
Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)	94	Kunst um 1900	55
Geschichte der russischen Literatur	50	La construcción y destrucción de foundational fictions en la novela latinoamericana del siglo XIX y XX	54
Geschichte der Sowjetunion, I: 1917-1953	28	Landeskunde Georgien: Geschichte, Kultur, Literatur, Gesellschaft (Modul Geschichte Kaukasiens)	52
Geschichte der Sprachwissenschaft in Russland	47	Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)	93
Geschichte des Alten Orient I	45	Leere Kategorien (Nullelemente in der Grammatiktheorie)	31
Geschichte des Jazz I (bis 1945)	40	Lernen	70
Geschichte Europas im Zeitalter der Salier	26	Liturgik	9
Geschichte und Positionen der Phänomenologie	23	Luthers Kirchenbegriff	8
Grundfragen der Literaturwissenschaft	35	Methoden der Psychologie	68
Grundfragen der Religionspädagogik	12	Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I - KW-P-MS I	64
Grundkurs Experimentalphysik II: Elektrodynamik/ Optik	79	Microoptics/Mikrooptik	79
Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	25	Mikrobiologie (BEW2G3, BBGW3.6)	92
Grundkurs Kulturgeschichte	57	Musikgeschichte im Überblick I	39
Grundkurs Mittelalter (500–1500) mit zugehörigem Dozententutorium	24	Musikgeschichte im Überblick III	39
Grundkurs Neues Testament II (Das Urchristentum)	6	Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III	38
Grundkurs Öffentliches Recht I	16	N.N.	41
Grundkurs Praktische Theologie	10	Nationalkultur und regionale Kulturen auf den Britischen Inseln	59
Grundkurs Theologiegeschichte	9	Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)	92
Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	32	Netzwerkanalyse mit R	78
Grundlagen der Ernährungsphysiologie I (BEW2G1, BEBW 7)	93	Neuere deutsche Literatur: Ein Epochenüberblick	35
Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK	63	Neurobiologie (BB3.NSC7, BBC3.A14)	93
Grundlagen der Technischen Informatik	77	Nordamerikanische Geschichte: Von der Unabhängigkeit bis zum Bürgerkrieg	27
Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik	25	Nutzpflanzen, Nahrungs- und Genussmittelpflanzen (BEW3.A06/07)	91
Grundlagen informatischer Problemlösung - Algorithmische Problemlösung	76	Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät	83
Grundlagen informatischer Problemlösung - Grundlagen der Programmierung	78	Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Wiener Moderne	36
Grundlagen medialer Kommunikation Teil 1 KW-P-GK	63	Paläographie I	43
Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung	74	Parallel Computing I	77
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	80	Paul Tillichs Systematische Theologie	11
Grundzüge des Kommunalrechts	17	Physik der Materie III: Atom- und Molekülphysik für Lehramt	84
Grundzüge des Strafprozessrechts	17	Physik der Sterne	79
History of English	45	Politische Systeme im Vergleich	68
Humanbiologie I - Anatomie und Physiologie/Ökologie (BB3.Z5, LBio-Hb, BEBW9)	90	Psalmen	5
Hydrogeologie I (Allgemeine Hydrogeologie) (BGEO3.2 Teil I; BBGW3.4)	87	Psalmen durch die Jahrhunderte	6
Ideengeschichte der Neuzeit	65	Psychologische Grundlagen der Kommunikation Teil 1 - KW-P-PGK	63
Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen	77	Quantentheorie für Lehramt	82
Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Polen	49	Reformation (Kirchen- und Theologiegeschichte III)	8
Intervallarithmetik	78	Ringvorlesung Methoden	66
Italienische Literatur des 20. Jahrhunderts	53	Römische Literatur I (Lat 200)	42
Johann Gottfried Herder. Leben - Werk - Wirkung	58		
Kartellrecht	17		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Schlüsselprobleme der Soziologie	73
Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)	88
Siedlungsgeschichte und Landesausbau im Hoch- und Spätmittelalter (ca. 1050–1500)	30
Sinnesphysiologie (BB3.NSC1)	89
Soziolinguistik	54
Spezielle Botanik (Systemüberblick) (BB 1.4)	90
Sprache und Sprachwissenschaft (I)	51
Sprachkontakt und Sprachwandel in der Slawia	49
Sprachpolitik (Modul Kauk. Spr., Teil II)	53
Strafrecht II - Besonderer Teil	16
Südkaucasische Sprachen (Modul Kaukasische Sprachen, Teil I)	51
Südslawische Literaturen – Von der Volksliteratur zur Moderne	50
Tabu, Norm, Konflikt. Zur Produktion von kultureller Identität und Differenz durch das "Unmögliche"	60
Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)	88
Theoretische Mechanik	80
Tierphysiologie (BB 2.3, LBio-Tph)	89
Transgene Algen (BB3.MLS5)	89
Vehikel der Moderne, Teil I: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1450-1800	27
Verfassungsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts	18
Vom „Dreißigjährigen Krieg“ zum „Wandel durch Vernunft“ (1635-1740)	26
Vulkanismus (MMIN2.3.2)	86
Warburg, Panofsky und die Folgen - eine kritische Einführung in die Ikonologie	55
Weltreligionen	3
Wettbewerbs- und Technologieanalyse	77
Wozu Soziologie?	72
Zoologie (BEW1G4)	92
„Als die Oper käuflich wurde“. Francesco Cavalli und die venezianische Oper des 17. Jahrhunderts	39
„Divided Nations – Conflict Transformation and Reconciliation Policy in Theory and Practice“	14

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Albrecht, Reyk PD Dr.	75
Alexander, Christian Univ.Prof. Dr. jur.	17
Alwart, Heiner Univ.Prof. Dr. jur.	16
Ammon, Martin	83
Bartelt, Hartmut Univ.Prof.	79
Baumann, Anja Dr.r.n.	93
Bayer, Walter Univ.Prof. Dr. jur. habil.	16
Beckstein, Clemens Univ.Prof. Dr.-Ing.	78
Berg, Michael Prof. Dr.	41
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes Prof. Dr. theol.	6
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	66
Blume, Dieter	56
Blume, Dieter Univ.Prof. Dr.	56
Böhm, Volker PD Dr.	94
Bolten, Jürgen	41
Bolten, Jürgen Univ.Prof. Dr.	41
Bolz, Jürgen Univ.Prof. Dr.	89
Bolz, Jürgen Univ.Prof. Dr.	89
Bonnemann, Jens Adad.R. Dr. phil.	24
Bornschein, Ramona	16
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	80
Boysen, Nils Univ.Prof. Dr.	20
Brenner, Michael Univ.Prof.	16
Brenning, Alexander Joachim Univ.Prof. Dr. rer. nat.	85
Brockel, Stefanie	88
Brombach, Christine Dr.	94
Brügmann, Bernd	83
Bücker, Martin Univ.Prof. Dr.-Ing.	77
Cantner, Uwe Univ.Prof.	22
Chen, Eva Dr. phil.	41
Costadura, Edoardo	53
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	53
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	9
Daub, Susanne	43
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	42
Daub, Susanne	43
Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil.	43
Dicke, Klaus Univ.Prof.	65
Diekert, Gabriele Univ.Prof. Dr.	89
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	92
Dörfelt, Heinrich	93
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	93
Dörre, Klaus Univ.Prof.	73
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	65
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	66
Dreyer, Michael Univ.Prof. Dr. phil. habil.	66
Durner, Florian	9
Ehlen, Oliver PD Dr. phil.	42
Engelmann, Ines	64

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Engelmann, Ines Dr. phil.	64
Ettel, Peter Univ.Prof.	44
Fischer, Christian Univ.Prof.	16
Fischer, Christine	47
Fischer, Christine PD Dr. phil.	47
Fischer, Stephan	76
Fischer, Stephan	76
Fischer, Martin S. Univ.Prof. Dr.	90
Franzl, Regina	16
Frei, Norbert	29
Frei, Norbert Univ.Prof. Dr.	29
Freytag, Andreas Univ.Prof. Dr. rer. pol.	21
Frindte, Wolfgang	63
Frindte, Wolfgang	63
Frindte, Wolfgang Univ.Prof. Dr.	63
Gallmann, Peter Univ.Prof.	31
Gallmann, Peter Univ.Prof.	32
Gallmann, Peter Univ.Prof.	33
Gebauer, Ronald Dr. phil.	73
Gebauer, Ronald Dr. phil.	74
Geyer, Helen Prof. Dr.	40
Gies, Holger Univ.Prof. Dr.	82
Giesen, Carina	70
Giesen, Carina Dr. phil.	70
Glei, Michael aplProf Dr.	94
Greiling, Werner	27
Greiling, Werner apl. Professor Dr.	27
Groß, Matthias Univ.Prof. Dr. rer. soc. habil.	73
Hack, Achim	24
Hack, Achim Prof. Dr. phil.	24
Hack, Achim	26
Hack, Achim Prof. Dr. phil.	26
Hahn, Udo Univ.Prof. Dr.	31
Hahn, Reinhard Prof. Dr.	33
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	91
Halle, Stefan Univ.Prof. Dr.	92
Hammerschmidt, Claudia	54
Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr.	54
Hammon, Silvia	16
Hanemann, Ricarda Dr.	86
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	34
Heintze, Michael	45
Heintze, Michael PD Dr.	45
Heinze, Thomas Dr.-Ing. Dipl.-Inf.	78
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	90
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	91
Hellwig, Frank Univ.Prof. Dr.	91
Hertig, Diana	19
Heubeck, Christoph	86
Heubeck, Christoph	86
Hiß, Stefanie Univ.Prof. Dr. rer. pol.	73
Hoffmeier, Andrea Dr.	89
Hofmann, Michael aplProf Dr. phil. habil.	71
Hüfner, Bernd Univ.Prof. Dr.	19
Hüfner, Bernd Univ.Prof. Dr.	19
Jahn, Elisabeth	20
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	80

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	81	Majzlan, Juraj	86
John, Anke	25	Majzlan, Juraj	86
John, Anke Univ.Prof. Dr.	25	Majzlan, Juraj	88
Kahl, Thede	49	Majzlan, Juraj Univ.Prof. Dr.	88
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	49	Martin, Anita	85
Kahl, Thede	50	Matuschek, Stefan Prof. Dr.	35
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	50	Maurer, Michael	57
Kahl, Thede	52	Maurer, Michael Prof.Dr.	57
Kahl, Thede Univ.Prof. Dr.	52	Maurer, Michael	58
Kaluza, Malte Prof.Dr.	81	Maurer, Michael Prof.Dr.	58
Kerschbaumer, Sandra Dr.	38	Maurer, Michael	59
Klan, Friederike Dr.-Ing.	76	Maurer, Michael Prof.Dr.	59
Klaper, Michael Prof. Dr.	39	Meineke, Eckhard Universitätsprofessor Dr.	31
Klotz, Lars-Oliver Univ.Prof. Dr. rer. nat.	94	Meinel, Reinhard HSD apl.P.	80
Knüpfer, Christian Dr. rer. nat.	78	Meyer, Iris M.Sc.	19
Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	77	Meyer-Fraatz, Andrea	48
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	13	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	48
Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	13	Meyer-Fraatz, Andrea	50
Köhler, Sabine	17	Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr.	50
Köhler, Sabine	18	Mittag, Maria	89
Köhler, Günter PD Dr. rer. nat.	92	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	89
König, Ines	86	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	90
König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	77	Mittag, Maria Univ.Prof. Dr.	90
Kothe, Erika Univ.Prof. Dr.	92	Mugrauer, Markus Dr.	79
Krebernik, Manfred	45	Mühlfried, Florian Adad.R. Dr. phil. habil.	52
Krebernik, Manfred Prof.Dr.	45	Münchow, Jannes	85
Kreßler, Janet	86	Münchow, Jannes Dr.rer.nat.	85
Kreßler, Janet	88	Mund, Marcus	69
Kreßler, Janet	88	Mund, Marcus Dr.phil.	69
Kriek, Sven Dr. rer. nat.	85	Mundhenk, Martin	76
Krieger, Verena	55	Mundhenk, Martin Univ.Prof. Dr.	76
Krieger, Verena Univ.Prof. Dr.	55	Nagler, Jörg	27
Krivov, Alexander Univ.Prof. Dr.	83	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	27
Kroll, Thomas	28	Nebes, Norbert Univ.Prof.	44
Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr.	28	Nemtsov, Jascha Prof. Dr.	40
Kuhn, Julia	54	Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	79
Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil.	54	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	6
Kukowski, Nina	86	Oberthür, Jörg Dr. phil.	73
Kukowski, Nina	86	Ohler, Christoph Univ.Prof. Dr. jur. habil.	17
Kukowski, Nina	88	Olsson, Lennart Univ.Prof. Dr.	92
Kukowski, Nina Univ.Prof. Dr.	88	Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	67
Langenhorst, Falko Hubertus	86	Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	68
Langenhorst, Falko Hubertus	86	Palme, Maria	14
Lehmann, Roland Dr. theol.	8	Pasche, Markus AR PD Dr.	20
Lehmann, Konrad Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	89	Paulus, Gerhard G. Univ.Prof. Dr.	79
Lehmann, Konrad Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	93	Pertsch, Thomas Univ.Prof. Dr.	82
Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	11	Peter, Hans-Ulrich Dr. rer. nat.	92
Leisner-Egensperger, Anna Christina Univ.Prof. Dr. jur.	17	Pfeiffer, Adrian Nikolaus JunProf. Dr.	82
Leisner-Egensperger, Anna Christina Univ.Prof. Dr. jur.	18	Pfleiderer, Martin Prof. Dr.	40
Leiß, Olaf aplProf Dr. phil. habil.	66	Pöthe, Angelika PD Dr.	36
Lembcke, Oliver Dr.	64	Prater, Susanne	17
Lorkowski, Stefan Univ.Prof. Dr.	94	Puttkamer, Joachim	52
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	19	Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr.	52
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	21	Radzio, Kathleen	90
Maicher, Lutz JunProf. Dr.	77	Radzio, Kathleen	91
		Radzio, Kathleen	91
		Reineck, Natia Dr.	51

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Reineck, Natia Dr.	51	Streim, Gregor Prof. Dr.	35
Reineck, Natia Dr.	53	Theißen, Günter Univ.Prof. Dr.	89
Reitz, Tilman Univ.Prof. Dr. phil.	72	Thierbach, René Dr. rer. nat.	94
Richter, Petra	16	Töpfer, Georg	94
Richter, Petra	17	Töpfer, Georg PD Dr.phil.habil.	94
Ries, Klaus	25	Töpfer, Georg	94
Ries, Klaus aplProf Dr.	25	Töpfer, Georg PD Dr.phil.habil.	94
Ries, Klaus	29	Totsche, Kai Uwe	86
Ries, Klaus aplProf Dr.	29	Totsche, Kai Uwe	86
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	73	Totsche, Kai Uwe	87
Roscher, Christiane PD Dr. rer. nat.	92	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	87
Rostami, Mohammad Ali Dr.	77	Totsche, Kai Uwe	87
Rothermund, Klaus	70	Totsche, Kai Uwe Univ.Prof. Dr. Dr.	87
Rothermund, Klaus Univ.Prof. Dr.	70	Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	21
Ruhrmann, Georg	63	Unkroth, Angela Dr.	83
Ruhrmann, Georg	63	Ustaszewski, Kamil	86
Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	63	Ustaszewski, Kamil	86
Schade, Miriam Dipl.-Theol.	10	Ustaszewski, Kamil	86
Schedewie, Franziska	28	Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	86
Schedewie, Franziska PD Dr.	28	Ustaszewski, Kamil	87
Schilling, Alexander	24	Ustaszewski, Kamil	87
Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	24	Ustaszewski, Kamil Prof. Dr.	87
Schilling, Alexander	30	van Dyk, Silke Univ.Prof. Dr.disc.pol.	73
Schilling, Alexander Privatdozent Dr. phil. habil.	30	van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	47
Schindler, Sirko	76	van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof. Dr.	47
Schirmer, Uwe	30	van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	52
Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr.	30	van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof. Dr.	51
Schlösser, Rainer	54	Vielberg, Meinolf	42
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	54	Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	42
Schmalz, Stefan AR PD Dr.	70	Viereck, Lothar	86
Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil.	23	Viereck, Lothar Univ.Prof. Dr.	86
Schmidt, Georg	26	Viereck, Lothar	86
Schmidt, Georg Univ.Prof.	26	Viereck, Lothar	86
Schmidt, Manuela Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	90	Viereck, Lothar Univ.Prof. Dr.	86
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	3	Viereck, Lothar	88
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	3	Viereck, Lothar Univ.Prof. Dr.	88
Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	4	Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	7
Schmoll, Friedemann Eugen	60	Voigt, Ina	93
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	60	Walsh, Gianfranco Univ.Prof. Dr.	20
Schmoll, Friedemann Eugen	61	Warditz, Vladislava Maria	49
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	61	Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	49
Schneider, Florian Niko Dr. phil.	44	Warditz, Vladislava Maria	49
Scholz, Sylka Univ.Prof. Dr.	73	Warditz, Vladislava Maria PD Dr.phil.habil.	49
Schramm, Edward Univ.Prof.	17	Wegner, Reinhard	55
Seeliger, Martin	70	Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	55
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	43	Weichold, Karina Adad.R. Dr. phil. habil.	68
Seufert, Wolfgang	63	Weichold, Karina Adad.R. Dr. phil. habil.	68
Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	63	Weichold, Karina Adad.R. Dr. phil. habil.	69
Sierek, Karl	57	Weidner, Gabriele	17
Sierek, Karl Univ.Prof. Dr.	57	Weinke, Annette	25
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr.	32	Weinke, Annette PD Dr. phil. habil.	25
Sina, Kai Dr.	37	Well, Helmut Prof. Dr.	39
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	8	Well, Helmut Prof. Dr.	39
Spielmann, Christian Univ.Prof. Dr.	80	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	12
Spielmann, Christian	83	Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	12
Stasková, Alice Prof. Dr.	36	Wiesenfeldt, Christiane Prof. Dr.	38
Stolcis, Christian	76	Wiesing, Lambert	23

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr.	23
Winkler, Iris Univ.Prof. Dr.	34
Wörn, Katharina	11
Wyrowski, Frank Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	84
Zehendner, Eberhard Univ.Prof.	78

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

